

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 14.

Dienstag den 18. Januar

1881.

Wie alljährig um diese Zeit sind auch gegenwärtig wieder große Parthien

fertige, feinere und gröbere Betttücher,

Leinenresten,

fertige Kopfkissenbezüge,

Handtücher,

Damen-Taghemden und -Nachthemden,

Tischtücher und Servietten,

fertige Küchenwäsche

und dergl.

zu außergewöhnlich billigen Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf „Zur Krone“.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

75

Taunus-Club.

Bezüglich der Donnerstag stattfindenden General-Versammlung laden einige Mitglieber zur Vorbesprechung auf heute Nachmittag 4 Uhr in das Hotel Dasch ein.

1717

Gesellschaft „Fidelio“.

Donnerstag den 20. Januar Abends 1/2 9 Uhr:

Monatsversammlung

im Gesellschaftslokale „Zum Hahn“, Spiegelgasse.

Der Vorstand.

112

Federn w. täglich gew. u. gef. i. a. Farben zu billigen Preisen. J. Quirein, Mühlgasse 2 (gegründet 1852). 7417

Synagogen-Gesangverein.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr: Probe für Sopran und Alt.

Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage;
2) Wahl der Rechnungsprüfer;
3) Neuwahl des Vorstandes;
4) Statutenänderung;
5) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

160

Cognac und Rum

106

in Originalflaschen à Mk. 3, Mk. 4.50, Mk. 6 und Mk. 10 empfiehlt

Eduard Böhm, Marktstraße 32,

Vertreter der Firma Lynch frères, Bordeaux.

Verschönerungs-Verein.

In der am 17. December v. J. abgehaltenen **Generalversammlung** trug der Vereinspräsident Herr Präsident a. D. Wilhelm von Heemskerk den Rechenschaftsbericht pro 1880 vor; er wies darin in ausführlicher Weise auf die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre hin und ließ bei dieser Gelegenheit dem Bedauern Ausdruck, daß der Verein wegen des mangelhaften und bereits mit großen Kosten begonnenen **Schuhhallenbaues** auf dem Wartthurm-Terrain bei den maßgebenden Behörden nicht die gewünschte Unterstützung fand, so zwar, daß der fragliche Bau unvollendet gelassen werden müsse.

Nachdem hierauf, auf Antrag des Herrn Bürgermeister Coulin, dem Herrn Präsidenten von Heemskerk für seine dem Verein auch im abgelaufenen Jahre mit so großer Liebe gewidmeten Dienste der Dank der Versammlung durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen wurde, sprach sich hierfür dankend der Herr Vorsitzende seinerseits in anerkennender Weise dem Vereins-Vorstande gegenüber aus und gedachte dabei namentlich der ihm in seinem Bestreben zu Theil gewordenen Unterstützung Seitens des engeren Vorstandes.

Die nunmehr stattgefundenen Vorstandswahl lieferte folgendes Resultat:

- 1) Herr Bauinspector J. Bertram.
- 2) Dr. Bodemer.
- 3) " Bürgermeister Coulin.
- 4) " Rentner Fr. Dörr.
- 5) " Justizrath von Ed.
- 6) " Oberförster Glindt (Fasanerie).
- 7) " Rev.-Rath Gärtner.
- 8) " Rentner C. Habel.
- 9) " Präsident a. D. W. von Heemskerk.
- 10) " Aug. Herber (Römerbad).
- 11) " Cur-Director F. Heyl.
- 12) " Rentner J. Heimerdinger.
- 13) " Rentner Fr. Häbler.
- 14) " Standsbeamter W. Joost.
- 15) " Zimmermann B. Jacob.
- 16) " Fabrikant Fr. Kalle.
- 17) " Rentner F. W. Kaesbier.
- 18) " Fabrikant S. H. Kalkbrenner.
- 19) " Hoffpengler H. Kühn.
- 20) " Landesgeologe Dr. C. Koch.
- 21) " Rentner C. Kallb.
- 22) " Stadtbaumeister Lemde.
- 23) " Rittmeister a. D. H. von Lud.
- 24) " Steuerinspector a. D. C. Mennig.
- 25) " Wilh. Müller (Deutsches Haus).
- 26) " Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher.
- 27) " Boths-Wegener.
- 28) " Hauptmann a. D. C. Preuxer.
- 29) " Reg.-Rath Fr. von Reichenau.
- 30) " Stadt-Ingenieur Richter.
- 31) " Rentner A. Roth.
- 32) " Rentner W. B. Rücker.
- 33) " Obermedicinalrath Dr. Reuter.
- 34) " Major a. D. C. von Reichenau.
- 35) " Rentner Ad. Schmitt.
- 36) " Rentner W. A. Securius.
- 37) " Obergerichtsanwalt Dr. C. Siebert.
- 38) " Rentner C. Tölke.
- 39) " Rentner J. A. Wahl.
- 40) " Kaufmann C. H. Wald.
- 41) " Baurath Ed. Zais.
- 42) " Gasthalter Wilh. Zais.

Als Commission zur Prüfung der 1880r Rechnung wurden wieder die Herren Revisions-Rath Gärtner, Rentner Carl Habel und Rentner J. A. Wahl gewählt.

Nachstehend die Uebersicht über Einnahme und Ausgabe im Jahre 1880.

Einnahme.

1) Ueberschuß aus 1879	Mt.	370. 44
2) Vereinsbeiträge laut Hebeliste	"	3297. 13
3) Ersatz für beschädigte Bäumchen	"	9. —
4) Vom Bau-Conto bei dem Vorschuß-Verein dahier entnommen	"	700. —
5) Erlös für verkaufte Erinnerungszeichen bei Gelegenheit des Wartthurmsfestes	"	18. 50
6) Von Frau Wanger für 20 Stück birkene Wellen	"	4. —
Zusammen	Mt.	4399. 37

Ausgabe.

1) Für Unterhaltung der Wege	Mt.	910. 08
2) " des Inventars	"	511. 60
3) " Anlage neuer Wege	"	148. 41
4) " Bauten und Anlagen an dem Wartthurm	"	828. 85
5) " Anlagen an der „Habelsquelle“	"	114. 15
6) " Baumpflanzungen	"	133. 43
7) " Errichtung von Holz-Altanen auf dem Neroberg und an dem Chauffeehaus	"	227. 07
8) " Errichtung u. Aufstellung neuer Bänke	"	88. 58
9) " Zahlung an den Vorschuß-Verein dahier auf Bau-Conto	"	400. —
10) " Inserat-, Copial- und Gebühre.	"	397. 31
11) " Außerordentlich	"	313. 90
Zusammen	Mt.	4023. 88

Abschluß.

Die Einnahme beträgt	Mt.	4399. 37
Die Ausgabe beträgt	"	4023. 88
bleibt Ueberschuß	Mt.	375. 99

Außerdem verbleibt dem Verein ein Guthaben bei dem Vorschuß-Verein dahier auf Bau-Conto im Betrag von 1294 Mt. 39 Pf.

Daß die ad 5 der Ausgabe bezeichnete Quelle, welche — noch weiterer Erschürfung — jetzt auch den „Neroberg“ mit fließendem Wasser versorgt, i. B. von unserem überaus thätigen Vorstandsmitgliede Herrn Rentner Carl Habel entdeckt und zur Benutzung hergerichtet worden ist, sei hier besonders bemerkt.

In der unmittelbar nach Schluß der Generalversammlung abgehaltenen **Vorstandssitzung** wurden zunächst auf gestellten Antrag hin in das **Bureau** gewählt bzw. wiedergewählt:

- a) Herr Präsident von Heemskerk als Vereinspräsident;
- b) " Rentner Ad. Schmitt als Stellvertreter;
- c) " F. W. Kaesbier (der Unterg.) als Schriftführer;
- d) " C. H. Wald als Schatzmeister;
- e) " Rentner C. Habel,
- f) " Rentner J. A. Wahl } als Beisitzende.

Auf Grund der ferner gestellten Anträge wird der Verein auch im Laufe dieses Jahres bestrebt sein, im **allgemeinen Interesse unserer Stadt Neues und Zweckentsprechendes in Wald und Flur zu schaffen**; er wird seine Aufmerksamkeit namentlich der **Anlage von Wegen und Baumpflanzungen, sowie der Errichtung von Schuhhallen und Sitzbänken** widmen: dies Alles dem **Schutze des Publikums empfohlen haltend!**

I dem wir uns zum Schlusse verpflichtet fühlen, **allen Mitgliedern unseres Vereins, die uns mit Beiträgen und Geschenken erfreuten bzw. unterstützten, unseren freundlichsten Dank hiermit auszusprechen, geben wir uns der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß der Verein auch ferner auf eine allseitige und wohlwollende Theilnahme des Publikums rechnen kann.**

Wiesbaden, den 16. Januar 1881.

Für den Vorstand des Verschönerungs-Vereins:
186 Der Schriftführer: **F. W. Kaesbier.**

Für Thüren und Fenster
die haltbarsten **Verdichtungsstränge** gegen Zugluft, welche das Öffnen und Schließen nicht stören, 6 Meter 1 Mark. Das Befestigen wird billigt besorgt **kleine Kirchgasse 1, erste Etage** 1721

Ein neuer, 1thür. **Kleiderschrank**, 16 Mt., Friedrichstr. 30.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Kirchgasse 19, Hth., D. 1718
Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut kochen, nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 1768
Ein junges Mädchen, Israelitin. (Waise) sucht Stelle als Kinder- und Hausmädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 1719
Stellen suchen: Restaurations- und bürgerliche Köchinnen, gesucht mehrere Haus- und Küchenmädchen durch

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 1774

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Michaelsberg 10, Part.
Ein williges Dienstmädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näh. Kerostraße 16 bei Heurung. 1767

Ein anständiges Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches feinstädtisch kochen, perfekt bügeln und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle wegen Abreise der Herrschaft. Näheres Elisabethenstraße 15, 3. Stod. 1727

Ein junger Mann, der bei der Cavallerie gedient, sucht Stelle als Kutscher oder sonstige Beschäftigung. Näh. bei Gastwirth Holstein, Karlshofer Hof, Kirchgasse 30. 1770

Ein tüchtiger Restaurationskellner sucht sofort Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 1768

Personen, die gesucht werden:

Küchenmädchen für Hotel, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 1719
Ein Dienstmädchen gesucht Hellmündstraße 29c. 1698
Eine tüchtige Küchenhelferin, eine perfekte Köchin für ein Badhaus und ein gewandtes Hausmädchen, welches Gebild stopfen und bügeln kann, gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 1719
Gesucht eine feine, anständige Kellnerin durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 1769

Ein braves Mädchen als solches allein mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht Fuhlsstraße 8, 2 St. h. 1716
Ein durchaus zuverlässiges, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen, waschen und bügeln kann, wird zum 1. Februar gesucht. Näheres Emserstraße 2, Parterre links, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 1726

Gesucht ein Schreiner, welcher sich auch zugleich als Hausburche für ein Hotel eignet, nach auswärts durch **Ritter**, Webergasse 15. 1719

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von drei Zimmern nebst Küche zum 1. April gesucht. Gefällige Offerten sind Frankfurt a. M., Unterer Alxemer 14, Parterre, erbeten. 1722

Gesucht zum 15. März oder 1. April von einer Dame zwei unmoblierte Zimmer mit Bedienung. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre D. D. 67 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1730

Eine leidende Dame sucht zwei kleine Zimmer mit Pension unter bescheidenen Bedingungen, bei einer sehr ruhigen, anständigen Familie; nur Bierstädterstraße, Rosenstraße, Gartenstraße oder Frankfurterstraße. Offerten unter M. F. 89 mit genauer Preisangabe sind in der Exp. d. Bl. abzugeben. 1747

Eine Wohnung (Parterre oder 1. Etage) von ca. 8 bis 9 Zimmern in der Nähe der Eisenbahn zu miethen gesucht. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter U. W. 49 an die Expedition d. Bl. 1775

Eine hiesige **Baptisten-Gemeinde** sucht ein **Versammlungslocal**. Offerten sind sofort Emserstr. 69 einzureichen. 1760

Ein Weinkeller nebst Comptoir zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter W. V. 94 an die Expedition d. Bl. 1776

Angebote:

Adolphsallee 35 ist die elegante Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1703

Bleichstraße 13 sind im Mittelbau zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. und je eine Vertikale, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres bei G. Kaus, Wellrichstraße 6. 1757

Bleichstraße 21, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus. 1702
Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten. 1765

Frankenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1749
Michelsberg 28, Hinterh., ist eine Wohnung zu verm. 1503
Nicolasstraße 5, Seitengebäude, eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, Vorderhaus, Parterre. 1724

Schachtstraße 13 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 1763

Schulgasse 4 ist eine große und kleine Wohnung mit Vertikale und allem Zubehör zu vermieten. 1706

Steingasse 8 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch links, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde und Zubehör, und eine Parterre-Wohnung von 2 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege h. l. 1734

Ede der Steingasse und Schachtstraße 30, 1 St. h., eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. Daselbst ist auch eine Mansarde zu vermieten. 1714

Stiftstraße 6 ist die abgeschlossene Bel-Etage zu verm. 1735

Walfmühlweg 12 ist ein neu hergerichteter **Haus** mit Garten auf gleich oder 1. April, sowie auch einzelne Etagen zu vermieten, event. auch billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 34. 1762

Walramstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 1699

Wellrichstraße 20 sind 2 Parterre-Zimmer zu verm. 1744
Wellrichstraße 42 ist eine heizbare Dachstube an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten. 1704

Zwei kleine Zimmer, möblirt, billig zu vermieten Friedrichstraße 30, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 1764

Ein anständig möblirtes Wohnzimmer nebst Schlafzimmer ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 33, Parterre. 1745

Ein heizbares Zimmer mit Kofz zu vermieten Röderstraße 11, Frontspitze. 1758

Ein kleiner **Laden** mit Wohnung für 350 Mark, sowie eine Mansard-Wohnung sofort zu vermieten Römerberg 1. 1743

Ein **Laden** und Comptoir mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Spiegelgasse 3. 1707

Der von Herrn Bing innegehabte Laden nebst vollständiger Wohnung ist anderweitig zu vermieten.

B. Enders, Michaelsberg 32. 1750

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Einen Posten vorzüglichen Hemden=Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf.

Michael Baer, Markt.

1842

Brutfränze und Schleier

in reicher Auswahl empfiehlt
184

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Als außerordentlich praktisch für Delicatessen-
Handlungen, Conditoreien, Restaurants
u. s. w. empfehlen wir

Papierschüsseln.

Dieselben ersetzen in vorteilhafter Weise Düten
und Einwickelpapiere, indem sie den Transport
sowohl von trockenen als auch feuchten **Esswaren**
in appetitlichster Form ermöglichen.

Die Schüsseln sind in 5 Größen vorrätig und so
preiswürdig, daß sie der Billigkeit gewöhnlichen Ein-
wickelpapiers völlig gleich kommen.

Phil. Overlack & Co.

(Inhaber: **Franz Ed. Overlack.**)

Geschäftsfokal: **Adelshaidstraße 42.** 1862

Noch nicht dagewesen! Noch nicht dagewesen!

Auf vielseitiges Verlangen:

Mainzer Bierhalle.

Heute Dienstag den 18. Januar:

Großes Concert & Gesangs-Soirée

von den ersten **Wiener Gande-Brüdern Metz.**
Anfang 7 Uhr. Entrée frei. 1729



**Pfälzer Hof, Grabenstraße
No. 5.**

Heute Abend: **Rehelsuppe.** Morgens:
Quellfleisch. 1732

Butter! Butter!

Täglich frische Butter aus der Schweigerei von **Heinrich
Louis** per Pfund 1 Mk. 15 Pf., bei Mehrabnahme billiger,
zu haben bei **Th. Graff, Meckergasse 32.** 1694

Medicinal-Leberthran (zum Einnehmen)
in bester Qualität empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1674



Täglich auf dem Markt
und Herrnmühlgasse 6.

Alle Sorten **Fluß- und Seefische** empfiehlt
1720

Krentzlin.

I^a Honig

in körniger Waare per Pfd. 55 Pfg. bei
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1675
Auf Hof-Armada sind noch 1/2 Stück 1879er **Apfel-
wein** zu verkaufen. 1766

Berein für Naturkunde.

Die **Winter-Vorträge** finden von jetzt an wieder jeden
Mittwoch Abends von 6-7 Uhr in dem Saale des
Museums (Wilhelmstraße 20) statt. Damen und Nicht-
mitglieder des Vereins können eingeführt werden.

Mittwoch den 19. d. Mts. spricht Herr **Dr. Cavet** über
Palmen. 90

Bürgerschützen-Corps.

Sonntag den 23. Januar l. J. Abends 8 1/2 Uhr
finder der **Schützenball** im **Römersaal** statt. Freunde
des Corps sind höflichst eingeladen.

Der Eintrittspreis ist für Nichtmitglieder 1 Mark 40 Pf.
Cassenpreis 1 Mark 50 Pf. Damen frei. Karten sind zu
haben bei den Herren **Dreibusch, Goldgasse, Spranger,**
**Stadt Frankfurt, Dietrich, Römerberg, Friedrich, Röber-
allee, Schepp, Nerostraße, Ries, Walramstraße, Zäuner,**
zum Anker, Neugasse, und **Kost, Moritzstraße.**

Wiesbaden, den 15. Januar 1881.

177

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Union“.

Diejenigen unserer verehrlichen **unactiven** Mitglieder, welche
für das Jahr 1881 der in dem Verein bestehenden Kranken-
Unterstützungskasse angehören wollen, werden gebeten, sich bis
zum **8. Februar d. J.** bei unserem Präsidenten, Herrn
Fr. Becker, Steingasse 5, anzumelden, wofür auch der
einmalige, jährliche Beitrag (2 Mark) zu entrichten ist. Eine
Einzeichnungsliste wird laut Beschluß der Generalversammlung
vom 13. Januar von jetzt ab nicht mehr circuliren. 68

Wiesbaden, 18. Januar 1881.

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

Die Herren Mitglieder, welche die **Fütterung der Vögel**
im **Freien** übernommen haben, werden hiermit ergebenst er-
sucht, das erforderliche Futter bei dem Vereins-Präsidenten,
Christian Beckel, Louisestraße 24, oder dem Deconomen,
Carl Schaack, Michelsberg 28, in Anforderung zu bringen
und mit der Fütterung nunmehr zu beginnen. 87

Wiesbaden, 16. Januar 1880.

Der Vorstand.

Weiß-Stidereien

in allen Breiten, in sehr guter Qualität, billigt bei
184

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Rauch-Tabake

von 12 Pf. an per Paquet empfiehlt in größter Auswahl
1740

J. C. Roth, Langgasse 31.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

✕ **Austria-Schlittschuhe,** ✕

✕ sowie alle übrigen Neuheiten billigt bei ✕

✕ **Bimler & Jung,** ✕
✕ 1713 ✕ Langgasse 9. ✕

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Aecht bayerischen Brust-Malzzucker
empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1676

Friedberger Kartoffeln „Rio Frio“, feinste Speise-
kartoffeln, werden abgegeben bei

1711

Julius Prätorius, Kirchgasse 26.

Ball-Handschuhe

in den einfachsten und feinsten Genres für Damen und Herren, sowie

gefütterte Handschuhe (ächt englische Sping-Tops)

empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen die Glacéhandschuh-Fabrik von

R. Reinglass, Neue Colonnade 18.

1677

Während dieser Woche:

**Verkauf der bei der Inventur zurückgesetzten
Elsasser Waschestoffe: Cattune, Percals, Cretonnes etc.,**
à 0,30 Pf., 0,40 Pf. und 0,50 Pf. per Meter.

1695

Mode- & Confections-Bazar Benedict Straus, Webergasse 21.

Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur,

34 Langgasse 34.

Der Rest von unserem **Inventur-Ausverkauf** zurückgesetzter

Herren-, Damen- & Kinder-Stiefel

wird nur diese Woche noch zu den früher angelegten billigen Preisen gänzlich ausverkauft,
sowie sämtliche **Filzwaaren**, trotz eingetretener Kälte, zu bedeutend **herab-**
gesetzten Preisen.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

1696

Dankfagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben, guten Gattin und Mutter, der

Frau Louise Wild,

geb. **Wagner,**

sowie Allen, die ihr während ihrem Kranksein so hülfreich zur Seite standen, insbesondere den Schwestern **Bernharda** und **Antoniga** für ihre aufopfernde Pflege und Denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1723

Georg Wild.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Samstag Abend ein schwarzes Mohairtuch in der Stiftstraße. Man bittet um Abgabe Stiftstraße 18a im 2. Stock gegen Belohnung. 1777

Verloren am 17. Januar in der oberen Rheinstraße ein weißes Elfenbein-Portemonnaie mit Monogramm. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Rheinstraße 41, 2. St. 1778

Verloren am 13. d. M. in den Anlagen, nahe der Dietenmühle, ein Portemonnaie, enthaltend ca. 22 Mk., 2 Schlüssel und den Empfangschein eines Banquiers über 600 Mk., für den Finder empfindlich. Abzug. gegen Belohnung Lannusstr. 33, 2. St.

Ein Aermelbesatz von Nerzpelz verloren. Gegen Belohnung wiederzubringen Marktstraße 27. 1690

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein Haus in der Adlerstraße, Römerberg u. mit Hofraum oder Garten.

J. Imand, Weißstraße 2. 125

40—45,000 Mark auf erste Hypothek gegen mehr als doppelte Sicherheit in bester Lage zu 4 1/2 pCt. gesucht. Näheres Expedition. 1712

40,000 Mark werden auf ein Haus in bester Lage als erste Hypothek gesucht. Offerten unter C. F. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1692

Eine erste Hypothek von 18,000 Mark, welche auf einem Haus steht, das den vierfachen Werth hat, wird Familien-Verhältnisse wegen auf 1. April d. J. zu cediren gesucht. Offerten unter Adresse B. M. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1705

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Eine gesunde Amme wünscht ein reinliches Kind in und außer dem Hause mitzubringen. Näh. Castellstraße 10, 1. St. h. r. 1771

Trost, Ofenputzer, wohnt Kirchgasse 30. 1691

Zwei neue nussb. Kleiderschränke à 18 Mk. und Tische à 5 Mk. zu verk. bei Schreiner **Krumm**, Kirchgasse 23. 1772

Neue Bettlade ist b. zu verk. Lannusstr. 32. 1739

60 Liter Milch sind billig abzugeben. Näheres Kirchgasse 13, 3. Stiegen. 1662

Herbstkartoffeln per Malter 4 Mk., sowie Futtergerste zu haben Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 1715

Verloosungen.

— (Köln'scher Dombau-Lotterie.) Ziehung vom 14. Januar. — (Ohne Gewähr.) 1 Gewinn zu 15,000 Mk. fiel auf No. 45661. 1 Gewinn zu 6000 Mk. fiel auf No. 194984. 3 Gewinne zu 3000 Mk. fielen auf No. 207442 57153 und 326415. Gewinne zu 1500 Mk. fielen auf No. 32024 118122 251655 24661 243713 74277. Gewinne zu 600 Mk. fielen auf No. 32610 40159 61694 89975 116634 147600 194457 210142 218663 287718 257643 849628 10892 320717 57692 64584 70449 117507 123658

148796 160758 169918 214081 228168 231176 248787 258002 841889. Gewinne zu 300 Mk. fielen auf No. 8463 10887 15604 18820 33160 38607 44785 51254 60912 87655 131645 139144 150592 152735 154668 178048 196041 202183 203767 212860 246538 258407 259508 264189 268644 272513 274224 282413 298080 307045 334621 347352 25540 25947 28153 28850 40678 48077 60000 67903 88905 123226 143245 148717 148879 153380 183576 183988 186824 191868 212168 221024 237279 254315 254790 262751 267905 290290 306745 313291 333799. Gewinne zu 150 Mk. fielen auf No. 3907 5172 12879 15743 36132 38459 69918 70112 75037 80312 83417 94824 98643 124546 130159 134374 134443 146937 149533 155218 168605 177868 178065 181182 181267 181564 186184 187298 189994 192807 196026 203973 207189 208555 234468 235672 256574 257334 257769 259916 277590 292649 293383 314509 316730 323027 324447 325102 334079 1967 11742 12905 22399 30492 37492 37740 38205 42539 42994 54052 56587 57349 58410 68577 91462 97393 100457 102108 114949 116228 124176 124449 136255 141703 145757 163656 173705 175140 186037 193663 202523 215356 218526 227116 245268 250888 252298 258941 260950 265796 275343 277935 294540 288879 296515 302825 312908 316669 319356 322909 346325. No. 813 „Am Markt“, Delg. von B. Höder in München. No. 15121 „Freudige Ueberraschung“, Delg. von H. Blathner in Düsseldorf. No. 25263 „Aus Komitalen“, Delg. von A. Rormann in Düsseldorf. No. 33709 „Mühle an der Erft“, Delg. von G. Genschow in Düsseldorf. No. 39410 „Wintermorgen“, Delg. von G. Lange in Düsseldorf. No. 69266 „Mosterhalle“, Aquarell von Hofmaler A. Wegelin in Köln. No. 72515 „St. Cäcilia“, Kupferstich von J. Koblisch in Düsseldorf. No. 74396 „Ballfahrtstour in Armenien“, Delg. von C. v. Franken in Düsseldorf. No. 77 05 „Ritterfigur“ aus Marmor von A. Werres in Köln. No. 89203 „Gassenfahrt in Ostende“, Delg. von E. Neumann in Cassel. No. 102390 „Maria mit dem Kinde“, Delg. von B. Wudde in Düsseldorf. No. 165492 „Enten“, Delg. von F. Lange in Düsseldorf. No. 168352 „Auf dem Schulwege“, Delg. von S. Dehmichen in Düsseldorf. No. 174633 „Reise im Winter“, Delg. von H. Müller in München. No. 176097 „Norwegische Küste“, Delg. von J. Dunke in Düsseldorf. No. 184484 „Motiv vom Königssee“, Delg. von Fr. Bertha v. Grab in Düsseldorf. No. 251967 „Motiv bei Neapel“, Delg. von A. Plamm in Düsseldorf. No. 266601 „Bendelstein“, Delg. von G. Wolke in München. No. 269776 „Baldinterieur“, Delg. von G. Zimmermann in Düsseldorf. No. 268454 „Kreuzigung“, Miniaturbild von G. Fruch in Köln. No. 290251 „Dorfleben im Frühjahr“, Delg. von Ch. Mail in München. No. 292963 „Holztaube und Feldbahn“, Delg. von F. Heine in Bonn. No. 308950 „St. Cäcilia“, Kupferstich von J. Koblisch in Düsseldorf. No. 312116 „La Stella“, Marmorbüste von H. Schweinitz in Berlin. No. 316955 „Weinlese“, Delg. von Prof. A. Kappis in Stuttgart. No. 325869 „St. Cäcilia“, Kupferstich von J. Koblisch in Düsseldorf. No. 328974 „Beeridigung des Frauenlob“, Delg. von H. Wendemann in Düsseldorf. No. 521 „Kathedrale zu Rouen“, Aquarell von F. Perlberg in München. No. 7297 „St. Cäcilia“, Kupferstich von J. Koblisch in Düsseldorf. No. 15135 „Gedebberg“, Delg. von L. Gajtan in Köln. No. 17945 „Pauze beim Fischen“, Delg. von J. Noer in München. No. 24536 „Aus dem Val Alzaska“, Delg. von J. W. Binar in Düsseldorf. No. 104224 „Sonntagsjäger“, Delg. von C. Naumann in München. No. 130389 „Stallscene“, Delg. von G. Volkers in Düsseldorf. No. 145165 „Ein Kuch in Ehren“, Delg. von Prof. M. Jordan in Düsseldorf. No. 150591 „Borndorfen am Rhein“, Delg. von Fr. Louise Janßen in Düsseldorf. No. 167355 „Winterlandschaft“, Delg. von A. Steinbach in München. No. 167537 „Abgewiesen“, Delg. von G. Dehmichen in Düsseldorf. No. 167604 „Erinnerungen“, Delg. von Prof. D. Wegas in Berlin. No. 174714 „Morgen am Chiemsee“, Delg. von Chr. Mail in München. No. 202378 „Garde-Hutjaren“, Delg. von Chr. Sell in Düsseldorf. No. 219930 „Landschaft“, Delg. von D. Deiters in Düsseldorf. No. 223174 „Norddeutsche Landschaft“, Delg. von L. A. Sommer in Altona. No. 230738 „Aus Neef an der Miel“, Delg. von P. J. Minjon in Düsseldorf. No. 246147 „Normweg Fruchthändlerin“, Delg. von F. Melcher in München. No. 249681 „St. Cäcilia“, Kupferstich von J. Koblisch in Düsseldorf. No. 249681 „Das neue Feuilleton“, Delg. von Th. v. d. Bed in Düsseldorf. No. 259283 „Studienkopf“, Delg. von Fr. Hoegels in Düsseldorf. No. 267689 „Rondnacht“, Delg. von A. Nordaren in Düsseldorf. No. 271388 „Ophelia“, Marmorbüste von Prof. J. Kopf in Baden-Baden. No. 272262 „Herbstmorgen im Walde“, Delg. von G. L. Brinkmann in Düsseldorf. No. 298384 „Die Gratulantin“, Delg. von G. Böler in Düsseldorf. No. 299922 „Bildpreis“, Delg. von F. Heine in Bonn. No. 316587 „Sommer-Mittag“, Delg. von G. G. Rodde in Weimar. No. 320247 „Aus dem Dachauer Moos“, Delg. von B. Noeth in München. No. 348897 „Dorfschulmeister“, Delg. von G. L. Meyer in München.

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 18. Januar.

Engelhardt's Schule für Gesang, Declamation und Rhetorik. Beginn eines neuen Cursus.

Zeichnen- und Malerschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, Parterre.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelberg.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 13. Januar, 14. Vorstellung. 69. Vorstellung im Abonnement.

Gräfin Lea.

Schauspiel in 5 Akten von Paul Lindau.

Personen:

Lea Gräfin Fregge	Frl. Wolff.
Comtesse Paula Fregge, deren Stieftochter	Herr Käch.
Erich Graf Fregge, Paula's Oheim	Frl. Widmann.
Julie Freiin v. Leesen, geb. Fregge, dessen Schwester	Herr Bed.
Dr. juris Heinz Freiherr v. Deders, Rechtsanwalt und Notar	Herr Reuble.
Dr. med. Brückner	Herr Bethge.
Bischofshofen, Secretär der Gräfin Lea	Herr Dornewitz.
Der Vorsitzende des Gerichtshofes	Herr Rudolph.
Justizrath Lendheim	Herr Holland.
Thomas, Gerichtsdiener	Herr Grobeger.
Vörsch, Rechtsconsulent	Herr Friede.
Demmler	Frl. Benz.
Auguste, dessen Tochter	Frau Rathmann.
Emilie, dessen Schwester	Herr Eiden.
Ein Dandy	Herr Strecker.
Ein Reporter	Herr Berg.
Erster } Bürger	Herr Bus.
Zweiter }	Herr Schneider.
Ein Arbeiter	Herr Rebe.
Benedict, Kammerdiener der Gräfin Lea	Herr Winta.
Josef, Diener des Grafen Erich	Herr Vanghammer.
Hajelmann	Herr Japf.
Ein Bureaudienner	

Zwei Räte. Der Gerichtsschreiber. Diener. Publikum.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.
Der 1. Akt spielt bei dem Grafen Erich, der 2. bei der Gräfin Lea, der 3. bei Baron Deders, der 4. im Gerichtssaale und der 5. bei der Gräfin Lea.* * * Paula Frl. Frije.
vom Lobe-Theater in Breslau, als Gast.Anfang 8¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Morgen Mittwoch: Die Nachtwandlerin.

Locales und Provinzielles.

* (Nationaler Gedenktag.) Heute vor zehn Jahren — am 18. Januar 1871 — wurde im Schlosse zu Versailles König Wilhelm von Preußen als deutscher Kaiser proclamirt und dadurch das deutsche Kaiserreich aufs Neue begründet.

* (Vom nassauischen Hofe.) Wie man der „Frankf. Presse“ mittheilt, werden sich die Frau Herzogin und Prinzessin Hilba von Nassau in den nächsten Tagen zum Besuche des Anhaltischen Hofes nach Dessau begeben.

✓ (Vortrag im Curverein.) Auf Wunsch des Curvereins referirte am Freitag Abend Herr Cur-Director Heyl demselben im „Saalbau Schirmer“ bei leider etwas schwacher Betheiligung über „die balneologische Ausstellung in Frankfurt a. M.“ Diesen Mangel an Hörern für ein so bedeutungsvolles Thema glauben wir allerdings weniger einem Mangel an Interesse für die Sache zuschreiben zu müssen, als vielmehr einer falschen Auffassung des Themas, hervorgerufen durch die nicht ganz unabweisende Fassung der ergangenen Einladung. Nachdem Herr Stadtvorsteher Dr. Schirm die Versammlung eröffnet hatte, ertheilte er das Wort dem Referenten, Herrn Cur-Director Heyl, welcher etwa wie folgt, sprach: „Dem Wunsche des Vorstandes des Curvereins, über die balneologische Ausstellung zu referiren, komme ich um so lieber nach, als ich hoffe, daß durch meinen Vortrag sich Mancher der Anwesenden zur Betheiligung an der für unsere Curinteressen sehr förderlichen Ausstellung bewegen lassen wird. An dieses Thema anschließend, will ich noch mit einigen Worten zur Klärung der Ansichten über die hierorts übliche Art der Fremdenzählung beitragen. In Frankfurt fand der Gedanke einer größeren Ausstellung zuerst großen Widerstand, da man ein solches Unternehmen nicht für opportun hielt. Als man aber auf die Idee einer Patent- und Musterausstellung kam, fand diese lebhaften Anklang. Jetzt hat man für die Ausstellung einen Platz von 18,000 Quadratmeter mit einem Hauptbau von 190 Meter am Palmengarten vorgesehen. Es soll nun mit der vorgebauten eine balneologische Ausstellung, die erste auf deutschem Boden, verbunden werden. Bei der letzten Pariser Weltausstellung sah ich mit großem Interesse, welche ungeheuren Anstrengungen man dort machte, um ein Bade-Publikum in ganz obscure Städtchen zu ziehen. Die Ausstellung im „Pavillon des eaux minerales“ wies eine ganze Reihe von Baderstädten auf, von deren Existenz wir nicht einmal eine Ahnung haben. Die Betheiligung an der für Frankfurt geplanten Ausstellung wird ebenfalls eine gute und anhängige Rede für die Aussteller bieten, und hoffe ich daher von Seiten der Cur-Interessenten eine recht lebhafte Betheiligung. Es werden außer Wasser- und Brunnens-Produkten auch Bade-, Inhalations- und Douche-Apparate, Heilmaschinen, Trinkgefäße, Krankenstühle und Fahrstühle, elektrische und heilgymnastische Apparate, Spiele, Situationspläne, Zeichnungen von Cur- und Bädhäusern, Literatur u. dgl. ausgestellt und zwar zu Collectivgruppen der einzelnen Badeorte geordnet. Von hier haben sich

mir gegenüber schon die Herren Polizeirath Schön, Kaltbrenner, Flach, Dr. Behr, Brand und Andere bereit erklärt, auszustellen. Während der Ausstellung wird eine Ausstellungszeitung erscheinen, welche Gelegenheit bietet, für unsere Badeort Propaganda zu machen. Nachmals bitte ich um recht rege Betheiligung. Sollte der mir zur Verfügung gestellte Raum nicht ausreichen, so wird sich weiterer wohl noch beschaffen lassen. Als eine vorzügliche Art der Empfehlung lege ich eine Anzahl der in der Schweiz gebräuchlichen Adresskarten zur Ansicht der Interessenten offen. Der für Wiesbaden bestimmte Pavillon der Ausstellung soll in der Mitte einen Tisch mit Stühlen erhalten, auf welchem recht gut Karten und Brochüren aufgelegt werden können. Gerne erbiete ich mich den Herren Badhaus-Besitzern zur Vermittelung dieser Angelegenheit. Etwa in Privatbesitz befindliche Fundstücke aus Badhausbauten erbiete ich mir zur Ausstellung leihweise. Was Johann den weiteren Gegenstand meines Referates betrifft, so ist es mir sehr aufgefallen, daß sowohl die Handelskammer in ihrem Berichte pro 1878 wie auch der ärztliche Verein den Wunsch nach einer anderen Statistik des Fremdenverkehrs äußern, ohne nur einmal über diese Angelegenheit mit mir als zunächst Betheiligten zu sprechen. Ich hätte den Herren sagen können, daß ich in 14-jähriger Praxis die Unmöglichkeit einer Aenderung des seitherigen Modus der Fremdenzählung vollkommen eingesehen habe. Wiesbaden ist nicht nur Cur-, sondern auch Fremdenstadt. Um die Gurgäste von den anderen Passanten zu scheiden, gibt es kein Mittel, umso mehr, da die Curgäste nicht obligatorisch ist. Die Meldezettel enthalten für die Angabe, wie lange der Ankömmling bleiben will, keine Rubrik, und enthielten sie eine solche, der Fremde würde sie nicht ausfüllen, um nicht unliebsame Verpflichtungen gegenüber seinem Hauswirth einzugehen. Da somit die Gefahr nahe liegt, daß wir mit Erhebung der Curgäste erst kommen, wenn der Gurgast wieder über alle Berge ist, so haben wir es vorgezogen, ein paar Karten vergebens auszusprechen, die dann mit einer bezüglichen Notiz im Falle der Nichterlösung reponirt wird. Die Zahl der wirklichen Curgäste läßt sich nun aber in keiner Weise berechnen und so mußte ich, auch schon um damals einen scheinbar plötzlichen Rückgang der Fremdenzählung zu vermeiden, bei Uebernahme meines Postens an dem früheren Gebrauche festhalten. Ein Schaden entsteht hieraus für Niemanden und verfahren wir keineswegs anders als sonstige Badeorte. Das in einem gewissen Bade sprichwörtliche Mandör, durch Durchführung eines Regiments Soldaten die Fremdenziffer zu verbessern, haben wir hierorts nicht nöthig.“ — Der Vortrag war durch eine Menge statistischer Zahlen unterfützt.

* (Geflügelzucht-Verein.) Die erste diesjährige Generalversammlung des „Geflügelzucht-Vereins“ fand, wie seither, im Vereinslocale, Restauration W. Böhls, Mühlgasse, am verfloffenen Samstag statt. Nach dem umfassenden Bericht des Vorsitzenden über die Thätigkeit des circa 120 Mitglieder zählenden Vereins im vergangenen Jahre erfolgte die Rechnungsablage des Cassirers. Zur Prüfung der Rechnung wurden die Herren C. Heilhecker, C. Granteggen und M. Kreisch erwählt. Bei der hierauf folgenden Ergänzungs- resp. Neuwahl des Vorstandes entfiel die Stimmenmehrheit auf die Herren Ehr. Bedel als 1. Präsident, Ehr. Louis Häuser als Vicepräsident, Franz Böckner als Schriftführer, Jos. Eichmann als Cassirer, C. Schaack als Deconom, sowie die Herren W. Birk, Ph. Landsrath, Jul. Prätorius, G. Walch, E. Plagge, C. Heilhecker und M. Kreisch als Beisitzer. Der seitherige Präsident und Gründer des Vereins Herr W. Birk wurde unter Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehren-Präsidenten einstimmig ernannt. Weiter wurde beschlossen, in diesem Jahre wieder eine große Geflügel-Ausstellung im Monat Juli in der Reithahn des Königl. Schlosses zu veranstalten. Nach einer längeren Debatte wurde das Eintrittsgeld bei Aufnahme in den Verein wie seither auf 10 Mark und der vierteljährliche Beitrag auf 1 Mark festgesetzt. Hierauf Schluß der Generalversammlung.

* (Der Männer-Gesangverein „Concordia“) nahm in seiner am Samstag den 15. d. Mts. im Vereinslocale „Hotel zum Hahn“ stattgefundenen Generalversammlung zunächst den Bericht seines Präsidenten entgegen. Derselbe constatirt u. A. ein fortwährendes Wachsthum der Mitgliederzahl und erwähnt der anerkannten Beurtheilung der sich immer schöner entwickelnden gesanglichen Leistungen des Vereins, die demselben im Laufe des Jahres sowohl öffentlich seitens der Presse als auch privatim seitens tüchtiger Sachkenner zu Theil wurde. Dem ausführlichen Rechnungsnachweis des Cassirers ist als ein erfreuliches Resultat zu entnehmen, daß die pecuniäre Stellung des Vereins eine solche ist, die es demselben ermöglicht, seine Concerte, ähnlich wie dies bei dem Männergesang-Verein der Fall, geschlossen unter seinen Mitgliedern nebst Angehörigen und einzuführenden Gästen zu halten. Ein dahingehender Antrag des Vorstandes wird in einer alsbald zu berufenden weiteren Generalversammlung zur Verathung und Beschlußfassung gelangen und damit ein für den Verein, der — nebenbei bemerkt — in diesem Jahre auch die Feier seines 25-jährigen Stiftungsfestes begeht, ebenso bedeutungsvoller als vielseitig erwünschter Schritt gethan werden. Die Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission und die Neuwahl des Vorstandes gingen noch der Verathung verschiedener Vereinsangelegenheiten voraus, deren Beendigung aber der vorgerückten Stunde wegen bis zur nächsten Gelegenheit verlag wurde.

* (Fortsammlung.) Die zweite Versammlung der Fortwirth des Regierungsbezirks Wiesbaden fand am Samstag Abend 6 Uhr unter sehr reger Betheiligung in gewohnter Weise im „Grand Hotel“ (Schützenhof) dahier statt. Herr Fortwirth Freiherr Schott von Schottensheim aus Frankfurt a. M. hielt einen eingehenden Vortrag über Eigenlichtungsbetrieb und Ueberhaltsbetrieb. Derselbe erregte dadurch

besonderes Interesse, daß Redner sich auf die Ergebnisse von ständigen Probefällen stütze, welche schon seit drei bis vier Decennien im Frankfurter Stadtwalde angelegt sind. Der Correferent, Herr Oberförster Schulz aus Gaus, stützte den Ansichten seines Vorredners im Allgemeinen bei und wies nur darauf hin, daß in seinem Reviere sich Eichenbestände mit Hainbuchen-Unterholz befänden, in denen das letztere von Zeit zu Zeit abgetrieben würde. Hieran knüpfte sich eine lebhafte Debatte, aus welcher der Vorsitzende, Herr Oberförster Tilmann, schließlich das Resümé gab, daß die Ansichten noch zweifelhaft darüber seien, ob man schon im 30-jährigen Alter mit dem Unterbau beginnen solle oder dies bis zum 40.—50. oder 70.—80. Jahre verschieben könne. Das letztere verdiene deshalb den Vorzug, weil man dann schon besser verwertbares Material erhalte; im jüngeren Alter könne man freilich durch bloßen Abtrieb des nebenstehenden Holzes häufig einen Unterbestand erzielen. — Herr Oberförster-Candidat Lade aus Elville setzte nun seinen Vortrag über Weisstannen-Anbau im hiesigen Bezirk fort. Eine Debatte knüpfte sich hieran nicht, weil man es für wichtig hielt, die kürzlich erschienene Broschüre von Dreher, welche diesen Gegenstand in sorgfältiger Weise behandelt, noch zu näherer Besprechung zu ziehen und Herr Oberförster Meyer zu Holzapfel es übernahm, in der nächsten, am 19. Februar stattfindenden Sitzung hierüber zu referieren. — Ueber die Holzpreise des diesjährigen Winters wurden noch mannigfache Mittheilungen gemacht. Schluß der Sitzung um 9 Uhr.

† (Kassen-Revision.) Gestern hat die alljährlich stattfindende Revision der hiesigen Stadtkasse begonnen. Dieselbe wird von dem Gemeinderathsherrn Hagedorn ausgeführt.

* (Fremden-Verkehr) per 16. Januar laut „Bade-Blatt“ 2707 Personen.

* (Eisport.) Im Falle bis heute Thauwetter nicht eingetreten ist, soll dem Vernehmen nach, der große Weiher hinter dem Curhause dem Schlittschuhlaufenden Publikum nunmehr zur Verfügung gestellt werden. Seither ist die Eisbede noch zu schwach gewesen.

* (Einkesgestörter.) Der aus der Untersuchungschaft wegen Geistesstörung entlassene Kaufmann Richard Vogel aus Berlin (hier hatte sich derselbe bekanntlich unter dem Namen Richard Krause eingeschrieben) ist einwillen im Krankenhaus aufgenommen, um später, wenn möglich, nach Eichberg verbracht zu werden.

* (Der Russe.) Herr Rikewetter, der durch sein exaltirtes Auftreten im Curhause so auffiel, mußte vor einigen Tagen wegen Geistesstörung im Krankenhaus untergebracht werden.

* (Plötzlicher Todesfall.) Der am 1. December v. J. in Ruhestand verlegte langjährige Strafanstalts-Director Herr Gabelst aus Diez ist hier am Samstag Abend plötzlich in Folge eines Schlaganfalles verstorben.

* (Das Alte stirzt.) Die ehrwürdige Märie am Brunnen in der Kirchgasse nächst dem Mauritiusplatz ist gestern einigen kräftigen Arbeitern zum Opfer gefallen und dadurch ein wohl sehr alter Zeuge der Geschichte Wiesbadens von deren Schauplatz geschieden.

* (Ein Langfinger) hieß in der Nacht von Freitag auf Samstag in der Behausung des Gastwirths Hepp zu Vierstadt ein Stück Tuch und sonstige Gegenstände mitgehen.

* (Schadenfeuer.) In Wallau brannte gestern das Gasthaus „Zum Nassauer Hof“ nieder.

* (Der Rhein) führt in Folge der andauernd kalten Witterung ziemlich starkes Treibeis, so daß aller Wahrscheinlichkeit nach die Mainzer Schiffbrücke abgefahren werden wird.

○ Schierstein, 17. Jan. (Fortbildungsschule. — Wahl.) Die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule hat sich fortwährend eines reichlichen Besuches zu erfreuen, indem jetzt 30 Schüler (unter 14 Jahren) die Vorbereitungsschule und 56 Schüler (über 14 bis zu 20 Jahren) die Abendsschule besuchen. Es wird im Zeichnen (Hauptfach), Rechnen, Geometrie und Deutsch von vier tüchtigen Kräften unterrichtet. — In den nächsten Tagen hat unser Gemeinderath die Wahl eines Bürgermeisters-Stellvertreters zu vollziehen, nachdem durch Ausscheiden des seitherigen aus dem Gemeindevorstand diese Stelle vacant geworden ist. Wir hören, daß Herr Gemeindevorsteher Wirth zu diesem Amte in Aussicht genommen sein soll.

* (Ernennung.) Der Gerichts-Assessor Dr. Götsch zu Frankfurt a. M. ist zum Amtsrichter ernannt und nach Burgdorf, Provinz Hannover, Oberlandesgerichtsbezirks Celle, versetzt worden.

Aus dem Reich.

* (Der Kaiser) hatte eine gute Nacht. Die Besserung in seinem Befinden schreitet in jeder Beziehung fort. Nach 4 Uhr fand eine Conferenz des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck statt. Die Abhaltung des Ordenskapitels und der Investitur des schwarzen Adlerordens ist wegen Unwohlseins des Kaisers auf den 22. Januar verschoben. So lauten die Nachrichten aus Berlin vom 15. Januar Nachmittags.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (37. Sitzung vom 15. Jan.) Präsident v. Koller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr. Am Ministertische: Graf zu Eulenburg, Geh. Räte v. Braunschig, Paale, Stuhl, Herfurth und mehrere Regierungs-Commissare. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung des Zustandigkeitsgesetzes und beginnt mit Titel II. (Angelegenheiten der Landgemeinden und der selbstständigen Gutsbezirke). §. 16 überträgt die Aufsicht über diese Gemeinden in erster Instanz dem Kreis-Ausschusse und in

zweiter Instanz dem Bezirksrath. — Hierzu liegt ein Amendement des Abg. v. Liebermann vor, welches statt der Worte: „Kreis-Ausschuss und Bezirksrath“ setzen will: „Landrath als Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses“ und „Regierungspräsidenten“. Ueber diese Bestimmungen erhebt sich wieder eine lange Discussion, in welcher der Abg. v. Hennebrand die Motivierung der Liebermann'schen Anträge übernimmt und ausführt, daß er und seine politischen Freunde zwar auf dem Boden der Selbstverwaltung ständen, aber die Organe derselben nicht unnötiger Weise mit Geschäften überlasten möchten, weshalb der Landrath die geeignete Person für die in Frage stehende Beaufsichtigung sei. — Abg. Dr. Hänel tritt den Ausführungen des conservativen Redners entgegen und betont, daß die Tendenz der Liebermann'schen Anträge vom Hause bereits zweimal zurückgewiesen worden, nämlich bei der Beratung der Kreisordnung und bei der des Competenzgesetzes, welches letztere in seinem §. 50 dem Landrath die nöthigen Rantelen gewähre. — Abg. v. Weyer (Amswalde) hebt den Theoretikern im Hause gegenüber den ausschließlich praktischen Gesichtspunkt der Sache hervor und bittet von diesem aus um Annahme der Liebermann'schen Anträge. — Nachdem Abg. Dirichlet nochmals die Annahme der Commissionvorlage empfohlen, gibt der Abg. Schreiber der Befürchtung Ausdruck, daß, wenn die in den Liebermann'schen Anträgen bezweckte Aenderung nicht zu Stande komme, es wenigstens in den ihm genauer bekannten Landes- theilen, speziell in Hessen und Westfalen, demnach an den für die Kreis- ausschüsse nöthigen Elementen fehlen dürfte. — Abg. v. Redlig (Neufeld) erklärt sein Einverständnis mit den Vorschlägen der Commission, da die Befestigung des Kreis-Ausschusses, mit dem man nur gute Erfahrungen gemacht, völlig unmotivirt sei. — Minister des Innern Graf zu Eulen- burg erklärt, daß die betreffende Aufsicht von dem Kreis-Ausschusse im Grunde nur zum Schein ausgeführt werden könne, und daß er zur Ver- hütung einer solchen Scheinorganisation für die Liebermann'schen An- träge eintreten müsse. — Abg. v. Rauchhaupt erklärt seinen fortwäh- renden Vorrednern gegenüber, daß seine Partei nach wie vor voll und ganz auf dem Boden des conservativen Programmes stehe, und daß es lediglich sachliche Gründe seien, die dazu geführt, statt des Kreis-Ausschusses den Landrath als Aufsichtsbehörde zu bestimmen. — Nachdem der Abg. v. Hüne das den Provinzen Hessen, Nassau und Westfalen von dem Abg. Schreiber ausgestellte testimonium porperates energisch zurück- gewiesen und sich für die Commissionssatzung ausgesprochen, wird die Debatte geschlossen und nach einer langen Reihe persönlicher Bemerkungen der Antrag Liebermann gegen die Stimmen der Conservativen und der Mehrzahl der Freiconservativen abgelehnt, dagegen die Commissionvor- lage angenommen. Die folgenden Paragraphen dieses Titels werden ohne erhebliche Debatte im Wesentlichen nach den Vorschlägen der Commission angenommen, ebenso der ganze Titel 3, welcher von den Armen-Ange- legenheiten handelt. Bei der Beratung des folgenden Titels (Schul-Ange- legenheiten) ruft nur der §. 37, zu welchem mehrere Amendements vor- lagen, eine kurze Debatte hervor, und wird auch dieser, sowie der Titel 5, der sich mit den Einquartirungs-Angelegenheiten beschäftigt, in der Com- missionssatzung angenommen. Darauf verläßt das Haus die Fortsetzung der Beratung auf Montag 11 Uhr. Schluß 4 Uhr.

— (Abgeordneter Wachler.) Der Abgeordnete Kreisgerichts- Director a. D. Scheime Justizrath Wachler aus Breslau feierte am Samstag seinen 78. Geburtstag. Der Platz, welchen derselbe im Abgeord- netenhaus einnimmt, war mit einem Blumenbouquet geschmückt und bei seinem Erscheinen im Hause wurde derselbe, der sich unter allen seinen Collegen einer großen Beliebtheit erfreut, von allen Seiten lebhaft be- glückwünscht.

Vermischtes.

— (Bestrafung.) In Coblenz ist ein boshafter Mensch, welcher eine mit gefälschter Namens-Unterschrift versehene Verlobungs-Anzeige an die „Cobl. Ztg.“ eingeschickt hatte, zu 14 Tagen Gefängniß wegen Ur- fundenfälschung verurtheilt worden.

— (Eisenbahn-Verbrechen.) In Berlin wurden am letzten Donnerstag die drei ruchlosen Urheber des nichtswürdigen Eisenbahnver- brechens, welches im October v. J. auf der Lehrter Bahn, und zwar in der Nähe des Spandauer Bods versucht worden war und über welches wir f. Bt. berichteten, abgeurtheilt. Dieselben, der Arbeiter und frühere Stallmann Rudolf Plümcke, der Fabrikarbeiter Ferdinand Herzog und der Arbeiter Edgar Kämpfel, waren in allen Punkten gefündig. Gegen Plümcke und Herzog wurde auf Zuchthausstrafen von je 15 und gegen Kämpfel auf eine solche von 11 Jahren, je zehn Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt.

— (Konfette-Studenten.) In Oxford, der großen englischen Universität, ist eine Konfette-Bank gegründet worden, welche von zwei reichen Studenten als Groupiers bedient und von sämtlichen wohlhaben- den „graduates“ stark frequentirt wird.

— (Praktisch.) In Wien werden an den Armen der Herren- Ueberzieher kleine Taschen angebracht, in welche die Damen, wenn ihnen der Arm gereicht wird, ihre zarten Händchen stecken, um sie vor der Kälte zu schützen.

— (Watte oder — Sohn.) Die Baronin Burdett-Goutts soll, nachdem sich gegen ihre Verheirathung mit ihrem jungen Privat- sekretär und Almonstener Almonstener Bartlett, M. B., so starke Opposition seitens ihrer Verwandten und Freunde geltend macht, entschlossen sein, denselben an Sohnes Statt zu adoptieren.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Holzversteigerung.

Freitag den 21. und Samstag den 22. Januar, jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnend, kommen in dem fiskalischen Districte „Altenstein“ No. 68 a und c (Eichbach) folgende Holzsortimente zur Versteigerung, nämlich:

- 2 birchene Nutholzstämme ad 0,69 Fstmr.,
- 115 kieferne Bauholzstämme ad 62,26 Fstmr.,
- 372 Rmtr. kiefernes Scheit- und 127 Rmtr. kiefernes Prügelholz,
- 6 Rmtr. buchenes Scheit-, 125 Rmtr. Prügel- und 19 Rmtr. birkenes Holz,
- 5300 Stück buchene Plätterwellen, 1975 Stück kieferne Wellen mit 70 Rmtr. kiefernem Stockholz.

Das Stammholz kommt am ersten Tage zuerst zum Ausgebot, dann wird das kieferne Kastenholz u. s. w. versteigert. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1881. Fasanerie, den 3. Januar 1881. Der Königl. Oberförster. Glindt.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß der städtischen Krankenhaus-Commission sollen für das städtische Krankenhaus dahier folgende Wirtschaftsbefürfnisse für den Zeitraum vom 1. April 1881 bis 1. April 1882, als: ca. 20,000 Liter Milch, 15,000 Kgr. Schwarzbrot, 3000 Kgr. Weißbrot, 750 Kgr. Vorschukmehl 1. Sorte, 45,000 Stück Milchbröden, 6000 Kgr. Ochsenfleisch, 2000 Kgr. Kalbfleisch, 200 Kgr. Hammelfleisch, 200 Kgr. Schweinefleisch, 100 Kgr. Wurst, 200 Kgr. Nierenfett, 150 Kgr. Schweinefleisch, 200 Kgr. Rindeln, 200 Kgr. Sago, 200 Kgr. Gerste, 300 Kgr. Gerst, 400 Kgr. Reis, 200 Kgr. Hafermehl, 100 Kgr. Hafergrütze, 700 Kgr. Kaffee (ungebrannt), 800 Kgr. Salz, 200 Kgr. Zucker, 200 Kgr. getrocknete Zwetschen, 50 Kgr. Brünellen, 200 Liter Essig, 70 Liter Salatöl, 150 Kgr. Erbsen, 150 Kgr. Bohnen, 150 Kgr. Linsen, 250 Kgr. Kernseife, 250 Kgr. Harzseife, 250 Kgr. Schmierseife, 50 Kgr. Stearinlichte, 300 Kgr. Soda, 1500 Kgr. Bettstroh und 2500 Ctr. Steinkohlen im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Wirtschaftsbefürfnisse“ versehen bis zum Eröffnungstermine **Freitag den 28. Januar c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst die Musterproben, sowie die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1881.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Holzversteigerung.

Montag den 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindefeld Districte Kirchholz und Bohl 112 Festmeter kiefernes Stammholz zur öffentlichen Versteigerung. Der Anfang wird im Districte Kirchholz gemacht.

Hambach, Amts Wehen, den 15. Januar 1881.

Der Bürgermeister. Kraft.

1865

Notizen.

Heute Dienstag den 18. Januar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung zweier Kühe, eines Kindes, Haus- und Oeconomiegeräthschaften u., in der Behausung der Wittve des Conrad Hanjon zu Bierstadt. (S. Tagbl. 13.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Hambacher Gemeindefeld Districte Burg. Zusammenkunft an der alten Pflanzschule. (S. Tagbl. 13.)

Ein **Engländer** wünscht billig **deutsche Stunden** zu nehmen. Adressen unter „Deutsch“ an die Expedition zu nehmen. 1700 a. Bl. erbeten.

Italienischer Unterricht von einer **Italienerin** per Stunde 2 Mark. Näh. bei Jurany & Hensel. 1697

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug nachverzeichnete gut-erhaltene **Möbilien**, als:

- 2 Sophas, 3 Bettstellen mit Sprungrahmen und Rohhaarmatratzen, 2 Kinderbettstellen mit Seegras- und Rohhaarmatratzen, 1 Klapptisch, sonstige Tische, Barockstühle, Rohrstühle, 1 Kommode, 1 zweithüriger Kasten, Kleiderschrank, tannene Schränke, 1 Mahagoni-Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Mahagoni-Nachttisch mit Marmorplatte, 2 tannene Waschtische, 1 Küchenbuffet, 1 Mahagoni-Briefgestell, 1 Badewanne, 2 Kissen, 1 Parthie Goldleisten, Gallerien u.,

gegen gleich baare Zahlung im Auktionsloose **6 Friedrichstrasse 6** öffentlich versteigert. Die Möbilien werden ohne Rücksicht auf den Schätzungswert zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

NB. Ferner kommen bei dieser Auction zum Ausgebot: 1 großes Mahagoni-Bett mit Himmel, dazu Sprungrahme, Plumeaux, 2 Kissen und die nöthigen Vorhänge, 1 Bücher-schrank, 1 Kommode, 1 Sessel, Stühle, Uhren, 2 Belzmäntel, Teppiche, 1 Mantelofen, 1 Regulirfüllofen, 1 Copirpresse, mehrere Petroleumherde, kupferne Töpfe und sonstige Geräte. 340

Rassauer Loose

(Ziehung am 1. Februar a. c.).

Sammtliche Rassauer Loose müssen innerhalb 7 jährlichen Ziehungen, welche am **1. Februar 1881 bis 1887** stattfinden, gezogen werden. Gewinne hierbei von **fl. 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 6000** u. u. Niedrigster Gewinn fl. 48. Originalloose à **Mk. 120** bei **Moriz Stiebel Söhne, 128 Bankgeschäft in Frankfurt a. M.**

PS. Nach der Ziehung nehmen wir die **nicht gezogenen**, bei uns gefausten Loose zu **Mk. 117** zurück.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche meine nun in Gott ruhende Mutter zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie Herrn Pfarrer Biemendorff für die gehaltene Grabrede sage ich im Namen der trauernd Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.

1709

Louis Seibert, Pianist.

Ein zweiräderiges **Ziehfarrenchen**, für Schreiner oder Tapezirer geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15667

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabh. Wittve sucht Monatsstelle. N. Webergasse 47. 1436

Ein **anständiges Hausmädchen mit 24jährigen Zengnissen**, sowie ein **tüchtiges Mädchen als solches allein wünschen Stellen**. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Etiege hoch links. 1746

Ein junges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht St.ile. Näh. Adlerstraße 21 im Laden. 1701

Ein Mädchen aus guter Familie, 27 Jahre alt, welches nähen und schön bügeln kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle zu Kindern oder als feines Hausmädchen. Näheres Sonnenbergerstraße 20, Parterre. 1581

Eine ältere Person wünscht Stelle zur Pflege einer leidenden Dame oder zur Erziehung eines kleinen Kindes. Offerten unter R. S. 48 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 1551

Ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht sofort eine Stelle. Näheres Lehrstraße 8 im Hinterhaus. 1524

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. N. Adolphsallee 33. 1590

Eine perfekte Köchin sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres Gemeindebadgäßchen No. 4. 1581

Ein anständiges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht sofort eine Stelle. Näheres zu erfragen Grabenstraße 20 in der Frontspitze. 1682

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches das Kochen und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf gleich oder zum 1. Februar Stelle. Näheres Expedition. 1660

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Saalgasse 6 im Hinterhaus. 1679

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Geisbergstraße 36, "Villa Sonned". 1678

Ein sehr braves, tüchtiges Mädchen, welches gut feimbürgerlich kochen kann und häusliche Arbeit mitverrichtet, sucht auf den 1. Februar Stelle. Gute, langjährige Zeugnisse. Näheres Karlsruherstraße 6, Vorderhaus, Mansarde. 1681

Ein fleißiges Mädchen f. Stelle. N. Hellmundstr. 29, Dachl. 1781

Ein Mädchen das gut bürgerlich kochen kann und von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht Stelle. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre. 1781

Ein anständiges, solides, nettes Mädchen, welches feimbürgerlich kochen kann, in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren, sucht Stelle zum 10. oder 15. Februar als Stütze der Hausfrau oder sonst ähnliche Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. Exped. 1710

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Adlerstraße 17, Dachlogis. 1728

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit den besten Empfehlungen sucht Stelle. Näheres Nicolassstraße 6, Parterre. 1756

Ein braves, ordentliches Mädchen sucht auf gleich oder 1. Februar Stelle. Näheres Metzgergasse 20, 1 St. 1755

Ein Mädchen, welches feimbürgerlich kochen kann und alle Arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Langgasse 53, Seitenbau, Parterre. 1753

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle auf 1. Februar. Näh. Friedrichstr. 10 im 2. Strhs. 1737

2 feimbürgerl. Köchinnen, die eine mit 4jährigen, die andere mit 2-, 3- und 7jährigen Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit übernehmen, ferner 1 Hausmädchen sowie 1 Mädchen als solches allein, beide mit 3jährigen Zeugnissen, suchen Stellen. Näheres Metzgergasse 21, 2 St. h. 1748

Ein Schreiber mit schöner Handschrift sucht Stelle bei einem Gericht oder Rechtsanwalt. Näh. Exped. 1639

Ein tüchtiger Diener mit den besten Zeugnissen sucht St.-Le. Näheres Metzgergasse 21, 2 St. h. 1748

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatfrau gesucht Kirchgasse 16. 1673

Eine Mäntel Näherin ges. Friedrichstraße 37, Stb. I. 1687

Für mein Detail-Geschäft am hiesigen Plage suche eine junge Dame als Kassirerin. Offerten unter S. C. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1688

Verkäuferin gesucht.

Es wird für ein Kurz- und Bolamentirwaarengeschäft Wiesbadens eine durchaus tüchtige Verkäuferin zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter C. C. 120 besorgt die Expedition dieses Blattes. 1082

Gesucht ein Monatmädchen f. den ganzen Tag. Näh. Exp. 1752 Rheinstraße 29 wird ein Mädchen, welches kochen kann, zur Aushilfe gesucht. 1531

Ein reinliches Dienstmädchen sofort ges. Leberberg 7. 1686

Adlerstraße 53 ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 1668

Ein junges Mädchen des Tags über für Hausarbeit gesucht. 1667

Näheres kleine Webergasse 15 über den Hof, 3 St. 1667

Gesucht ein feines Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, geb. Mädchen, das gut sticken kann, zu einer einzelnen Dame, Hausmädchen und zwei Küchenmädchen. N. Marktstraße 29. 1733

Ein anständiges Mädchen, das alle häusliche Arbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf gleich gesucht Taunusstraße 23, 3 Stiegen hoch rechts. 1733

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird in ein Restaurant zum 1. Februar gesucht. Näh. Wühlg. 7. 1738

Gesucht zum 1. Februar ein Mädchen von 16 Jahren, welches noch nicht gedient hat, für gröbere Hausarbeit. Anmeldungen des Morgens zwischen 10 und 12 Uhr Friedrichstraße No. 27, 2 Stiegen hoch links. 1742

Ein Diener

mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Exped. 1751

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen Michelsberg 22 bei Karl Wendland. 1759

Einen jungen Burschen verlangt die Victoria-Apotheke. 1672

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine unmöblierte Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, Parterre oder Bel-Etage, in einer frequenten Lage für eine Privatlocherie per 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. X. bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 1396

Gesucht zum 1. April auf längere Zeit eine mittelgroße Villa. Gef. Offerten unter Ciffre L. L. 8 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1544

Für eine kleine Familie ohne Kinder wird im südlichen Stadttheile eine Wohnung, erste Etage, von sieben Zimmern nebst Zubehör zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe Sonnenbergerstraße 31 abzugeben. 1661

Ein junger Mann sucht per Anfang Februar ein möbliertes Zimmer mit Heizung und Licht. Offerten mit Preisangabe unter V. N. 34 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 1666

Laden-Gesuch.

Für ein Weißwaaren-Geschäft wird zum möglich baldigsten Bezug ein nicht zu großer Laden in guter Geschäftslage (etwa Lang- oder Webergasse) gesucht. Offerten sind sofort unter B. K. 254 postlagernd Frankfurt a. M. zu richten. 1511

Angebote:

- Marstraße 1** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann Pferde stall u. dazu gegeben werden. 15658
- Adelheidstraße 14** ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 359
- Adelheidstraße 16a** ist die Bel-Etage und der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13706
- Adelheidstraße 41** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 1423
- Adelheidstraße 42** eleg. neuherg. **Bel-Etage** und **2. Stock gr. Balkon**, Doppelfenster u. u. zu vermieten. 295
- Adelheidstraße 57** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1150
- Ablerstraße 1** ist der 2. Stock ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 756
- Ablerstraße 1** ist ein kleines Logis zu vermieten. 1689
- Ablerstraße 15** ist ein Logis, sowie eine Mansard-Wohnung, auch Stall, Futterboden und Remise, auf 1. April zu verm. 1671
- Ablerstraße 49** im Vorderhause ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie im 2. Stock zwei kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten; ferner sind im Hinterhause 3 kleine Wohnungen, auf Verlangen mit Werkstätten, auf April zu vermieten. Näheres im Vorderhause bei Herrn Schmidt, 3. Stock, und Louisestraße 20, 2. Stock. 460
- Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18)** ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 334
- Adolphsallee 10** ist der Parterrestock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 13669
- Adolphsallee 21** ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre. 197
- Adolphstraße 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15575
- Adolphstraße 12** ist eine kleine Mansardwohnung im Hinterhause an eine stille Person zu vermieten. 10885
- Albrechtstraße 41** ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer, Cabinet, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 277
- Schöne Aussicht No. 2**
ist die Bel-Etage — 5 Zimmer, Küche und Zubehör — an eine Familie ohne Kinder per 1. April c. zu vermieten. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags im Parterre daselbst zu erfragen.
- Bahnhofstrasse 2**, Ecke der Rheinstraße, ist die aus 9 Zimmern bestehende Parterre-Wohnung nebst Küche, Kammern und sonstigem Zubehör vom 1. April ab anderweit zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 4, Parterre. 10022
- Bahnhofstraße 9, 2. Etage**, 2 möbl. Zimmer zu verm. 13896
- Bahnhofstraße 18** sind zwei ineinandergehende Zimmer nebst Keller auf 1. April zu vermieten. 639
- Biebricherstraße 6** in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9453
- Biebricherstraße 13** (Landhaus) ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Näheres auf dem Bau-Bureau Friedrichstraße 25. 1078
- Bleichstraße 11**, 2 Stiegen hoch links, ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. 15639
- Bleichstraße 12**, Bel-Etage, ist eine Wohnung, enthaltend 6 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 800
- Bleichstraße 15a** ist die Bel-Etage, bestehend in Essalon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 427

- Bleichstraße 16**, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Clavier. 12914
- Bleichstraße 25** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1683
- Bleichstraße 39** sind Wohnungen, 1, 2 und 3 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 416
- Große Burgstraße 8** sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1383

Große Burgstraße 10

- sind 3 Zimmer und Küche im 3. Stock per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1505

Gr. Burgstraße 10 sind elegante, möblierte Pension zu vermieten. 15299

- Dambachthal 21** ist die Bel-Etage von 4—5 Zimmern, Balkon, Zubehör, Gas- und Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 812
- Dogheimerstraße 18** ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535
- Dogheimerstraße 18**, 1. Et., 2 möbl. Zimmer z. verm. 15502
- Dogheimerstraße 25** im Hinterhause ist ein kleines Dachlogis von 2 Zimmern u. s. w. auf 1. April zu verm. 1585
- Dogheimerstraße 47** ist ein Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 14155

Kleine Dogheimerstraße 2

- sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 395
- Elisabethenstraße 15** ist die Bel-Etage mit Zubehör auf 1. April 1881 an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst im dritten Stock. 200
- Elisabethenstraße 23** ist im abgeschlossenen Hochparterre eine gut möblierte Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit oder ohne Küche zu vermieten. 187
- Emserstraße 4** ist die Bel-Etage zu vermieten. 1482
- Emserstraße 13** ist die Bel-Etage, Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Dr. Thilenius, hom. Arzt. 1415
- Emserstraße 18** ist eine kleinere Wohnung zu vermieten. Näheres bei Frau Wwe. Faulst. 1597
- Emserstraße 35** sind 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 13880
- Emserstraße 38a** bei Urban ist ein Zimmer leer oder möbliert zu vermieten. 1215
- Emserstraße 77** ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 398
- Faulbrunnenstraße 5** ist im Vorderhause die Parterrewohnung und im Hinterhause der 2. Stock auf 1. April zu verm. 777
- Feldstraße 3** ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1422
- Feldstraße 19** sind auf April eine größere und eine kleinere, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 657
- Feldstraße 21**, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu verm. 1008
- Feldstraße 23** sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 11455
- Feldstraße 27** eine Wohnung zu vermieten. 12093
- Frankfurterstraße 22** erhält eine kleine, ordentliche Familie gegen kleine Dienstleistungen und Instandhaltung des Gartens freie Wohnung. Zu sprechen Vorm. von 10—11 Uhr. 1314
- Friedrichstraße 22** ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 8. 525

„Villa Roma“, Gartenstraße 10,

- möblierte Winter-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 11072
- Geisbergstraße 9** ist eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, zwei Cabineten und Zubehör, zu vermieten. 468

Geisbergstraße 11 ist ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 758

Geisbergstraße 24 ein möbl. Mansarde-Zimmer zu verm. 1217

Geisbergstraße 26 ist ein möbliertes, freundl. Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 1217

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhaus und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 749

Grabenstraße 8 ist das Haus mit Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres Reggengasse 9. 489

Grabenstraße 20 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Dachkammer, auf 1. April zu verm. Näh. bei Maurermeister Ph. Köppen, Welltrichstraße 36. 1130

Häfnergasse 13 vollst. Wohnung auf 1. April zu verm. 357

Häfnergasse 14 ist eine Wohnung zu vermieten. 1277

Helenenstraße 2 ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit 5 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1670

Helenenstraße 5 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an zwei ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 354

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345

Helenenstraße 9 im Hinterhaus ist eine Dachwohnung zu vermieten. 1680

Helenenstraße 18 ist die Bel-Etage von 7 geräumigen Zimmern, einer Küche, ganz oder getheilt, jede von 3 Zimmern, einer Küche und allem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachmittags und nur zu erfragen im 3. Stock. 73

Helenenstraße 18 im Mittelbau sind verschiedene Wohnungen, worunter sich eine für einen Schuhmacher eignet, auf 1. April zu vermieten. 1166

Hellmundstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, sofort oder 1. April zu verm. 16

Hellmundstraße 5a, 2. Stock, drei Zimmer, Küche und Zubehör, per April zu vermieten. 1391

Hellmundstraße 17a ist eine abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1183

Herrngartenstraße 2, II., sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 152

Herrnhilgasse 7, Vorderhaus, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 465

Hochstraße 26 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1424

Hochstraße 3 ein Logis mit Stall sogleich zu verm. 12620

Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 14381

Jahnstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 474

Jahnstraße 19 ist im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 1077

Kapellenstraße 35, noch Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 15039

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1504

Karlstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 472

Karlstraße 9 Parterre-Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres 2. Etage bei dem Eigenthümer. 272

Karlstraße 16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 641

Karlstraße 18 ist die Giebelwohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näh. eine Treppe hoch. 1182

Karlstraße 38 ist im Hinterhaus eine geräumige Mansardwohnung zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 457

Karlstraße 38 ist der zweite Stock, bestehend aus einem Salon und vier geräumigen Zimmern, zwei Mansarden, 2 Kellern, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu verm. Näh. in der Wohnung selbst. 1073

Kirchgasse 3, 2 Siegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 246

Kirchgasse 22 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Blum, Kirchgasse 22. 892

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seitlich von Herrn Zahnarzt Krane bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741

Langgasse 3

im 3. Stock möblierte oder unmöblierte Zimmer billig zu vermieten. Näheres daselbst. 1609

Langgasse 19 sind zwei Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 598

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 48 sind zwei Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. Näh. bei Aug. Häfner, Sattler. 710

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Geck. 12090

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, sind in der Bel-Etage mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. 674

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065

Lehrstraße 7 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen beim Eigenthümer, 2. Etage. 980

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn zu vermieten.

Lehrstraße 25 eine freundliche Giebelwohnung auf 1. April zu vermieten. 529

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, 2 Stiegen, eine Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern und Zubehör, sowie Balkon, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 193

Louisenplatz 1, Bel-Etage, eine Wohnung zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 328

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176

Louisenplatz 7 sind 2 Zimmer nebst Zubehör an eine einzelne Dame per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 620

Louisenstraße 2, Hochparterre, 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 13802

7 Louisenstraße 7

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, Mansarden und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 1321

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein Logis von 4—5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. Einzusehen von 10—12 Uhr. 435

Louisenstraße 36 ist ein kleines Logis (Frontspitze nach der Kirchgasse zu) auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 13, Hinterhaus. 1195

Mainzerstraße 44 ist der 2. Stock mit 4 kleinen Zimmern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291

Mauritiusplatz 3, Hinterhaus, ein Logis, 2 Zimmer, 1 Küche, zu vermieten. Näheres daselbst. 1412

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14480

Moritzstraße sind 4 Zimmer, Küche u. im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22. 1157

Moritzstraße 6 sind zwei große Stuben im Vorderhaus, eine Stiege hoch, auf 1. März oder 1. April zu verm. 668

Moritzstraße 11, Hinterhaus, ist ein freundliches Logis auf 1. April zu vermieten. 469

Moritzstraße 15 ist in der Frontspitze eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 969
 Moritzstraße 16 sind 1—2 schön eingerichtete Zimmer mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise zu verm. 15297
 Moritzstraße 26, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 628
 Moritzstraße 28 ist die elegante Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1881 zu verm. 15271
 Moritzstraße 32, Hinterhaus, 2 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 646
 Moritzstraße 32 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 645
 Moritzstraße 44 ist die Frontspitz-Wohnung (mit Wasserleitung) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 736

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung auf April zu vermieten. 249

Müllerstraße 1 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 1389

Müllerstraße 2 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 391

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

Nerostraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche im 1. Stock ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Auskunft bei Frau Martini, Mauergerasse 15. 59

Nerostraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 413

Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 637

Nerostraße 27 ein Logis im 1. Stock und zwei Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 740

Nerostraße 33 ist im Hinterhaus ein kleines Logis auf den 1. April zu vermieten; auch kann daselbst eine Mansarde dazu gegeben werden. Näheres Nerostraße 33. 1123

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. i. w., mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485

Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 827

Neugasse 18 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und einer Küche, an eine ruhige, stille Familie auf 1. April zu vermieten. 1515

Nicolasstraße No. 7 Bel-Etage gleich, Parterre per 1. April, auch zusammen, da Verbindungstreppe, zu vermieten. 1382

Nicolasstraße 12 ist der Parterrestock mit fünf Zimmern und Küche auf 1. April, sowie der zweite Stock mit sechs Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 1433

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Gartenanfechtung u., auf sogleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Hause ebener Erde oder Adelhaidstraße 15 im 1. Stock. 653

Nicolasstraße 17 ist die Frontspitze auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 437

Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage mit Balkon, 6 Zimmer, Küche u., und eine Wohnung von 4 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 1384

Oranienstraße 23 sind im Mittelbau Parterre 2 Zimmer und im Dachstock eine kleine Wohnung zu vermieten. 792

Villa Parkstrasse 8 zu vermieten,

auch sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. und wegen Besichtigung bei C. H. Schmittus, Adolphstr. 10. 1497

Untere Rheinstraße (Südseite) elegante Bel-Etage von 9 Zimmern m. Zubeh. ev. m. Stallung zu verm. N. Exp. 14737

Querstraße 1

ist die Wohnung im 2. Stock, aus 7 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör bestehend, per 1. April 1881 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 808

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983

Rheinstraße 5, Süd., mehrere möbl. Zimmer zu verm. 14736

Rheinstraße 19 mehr. einfach möbl. Zimmer bill. z. v. 15297

Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ein großes, möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 15028

Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3128

Röderallee 32 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu besichtigen nur Vormittags. 216

Röderstraße 28 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 871

Römerberg 28 ist ein vollständiges Logis im Vorderhaus zu vermieten. 1398

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

Saalgasse 1 ist im 1. Stock eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 804

Saalgasse 5 Wohng. i. Vorderh. auf 1. Ap. z. v. 1518

Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung sogleich oder auf 1. April, sowie im Hinterhaus daselbst eine kleine Wohnung zu vermieten. 390

Schulberg 6, eine St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 743

Schulgasse 10 sind 2 Zimmer u. ein kl. Logis zu verm. 1425

Schüsenhoffstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei A. Fach in No. 16. 782

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblierte Zimmer, auch Küche, Mansarde od. Pension, z. v. 2966

Schwalbacherstraße 14, Bel-Etage rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Piecen nebst allem Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Rheinstraße 60 im zweiten Stock. 1669

Schwalbacherstraße 30 (Alleeseite)

ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Veranda und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Auskunft im mittleren Stock. 14835

Schwalbacherstraße 43 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 15263

Schwalbacherstraße 55 ist eine Parterrewohnung mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 860

St. Schwalbacherstraße 4 ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, sowie eine Dachwohnung mit 2—3 auch 4 Zimmern auf 1. April zu verm. 818

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung im ersten und eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 1503

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Gurhaufe (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben- daselbst ein Salon mit Kabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Steingasse 11 ist ein Logis mit oder ohne kleiner Werkstätte zu vermieten. 752

Ecke der Steingasse und Lehrsstraße 5 eine freundliche Giebel-Wohnung zum 1. April zu vermieten. 1105

Stiftstraße 17 eine Parterre-Wohnung (4 Zimmer, Küche u.) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 337

Stiftstraße 18 Balkonwohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden u. auf 1. April zu verm. Einz. von 11—3 Uhr. 346

Stiftstraße 25 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u., an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16. 381
 Taunusstraße 17 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1471
 Taunusstraße 23 ist die Bel-Etage, enthaltend 7—8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 764
 Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung auf April zu vermieten. 330
 Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage von 8—9 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr. 733
 Taunusstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Nur einzusehen von 1—2 Uhr Nachm. 431
 Taunusstraße 51, Südseite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1509

Taunusstraße 55

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April an eine stille Haushaltung anderweit zu vermieten. Das Haus ist auch unter guten Bedingungen zu verkaufen. 343
 Taunusstraße 57 werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobiliar jahrweise verm. Näh. Parterre. 13362
 Walramstraße 13 1 Wohnung v. 4 Zimmern auf gleich und 1 Wohn. v. 4 Zimmern, sowie eine solche v. 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 781
 Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 811
 Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 721
 Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör mit Garten auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 174
 Webergasse 6, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 361
 Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634
 Webergasse 46 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April und im Hinterhaus eine ebensolche auf gleich oder später zu verm. 454
 Weillstraße 6, eine Stiege, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später, ferner eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. April, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 464
 Wellrichstraße 10, 1 Stiege hoch, 2 große, schöne, unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 13414
 Wellrichstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 15293
 Wellrichstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1693
 Wellrichstraße 25 sind zwei Wohnungen, 2—3 Zimmer, auf gleich auch später zu vermieten. 1138
 Wellrichstraße 26, Vorderh., ein Dachlogis zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 1411
 Wellrichstraße 38 sind im Vorderhaus zwei Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 11252
 Wellrichstraße 44 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Wohnung im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 1409

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 6 Zimmern und Zubehör, event. Stallung für 4 Pferde und Wagenremise, per 1. April zu verm. Einzusehen v. 2—4 Uhr Nachm. Näh. 3. Etage. 15255

Wilhelmstraße 18 ist per 1. April die unmöblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, zusammen oder auch getrennt in 2 Logis von je 5 Zimmern u., zu vermieten. Näheres daselbst bei Georg Bücher. 15020

Wilhelmstraße 34 ist die schön möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 12464

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

2—3 Zimmer ohne Küche zu vermieten. 12422

Wörthstraße 18 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 948

Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer, 2 grade Mansarden mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 1429

Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, S. 10943

Ein gut möblirter Salon mit Cabinet, Parquet-Dielen, Porzellanofen und Doppelfenstern, ist Parterre zu vermieten

Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre, zw. 11 u. 3 Uhr. 14839

Das Landhaus Neuberg 3 zu vermieten oder zu verkaufen.

Näheres Dambachthal 5. 15262

Zwei heizbare Mansarden mit oder ohne Möbel an ruhige

Leute auf gleich zu vermieten. Näh. in der Exped. 15589

Ein kleines Parterre-Zimmer ist zu vermieten. Näheres

Adlerstraße 37. 15343

Eine Frontspitze auf gleich zu vermieten Lahnstraße 3. 308

Zum 1. April ist die zweite Etage meines Hauses Schützen-

hofstraße 3, bestehend aus 10 Zimmern, Salon und

sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst bei

Bogler, Architect. 376

Die Villa Parkstrasse 15 ist ganz oder getheilt sofort

zu vermieten. 285

Ein Zimmer mit Kofen, möbl., 1. Etage, im

mittl. Stadttheile. Näh. Exp. 14940

Eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu

vermieten Faulbrunnenstraße 6. 493

Ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Februar zu ver-

mieten Webergasse 50. 822

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April

zu verm. Näh. Adelsheidstraße 16 in der Wohnung selbst. 836

Möbl. Zimmer und Cab. zu verm., mit oder ohne Pension,

Friedrichstraße 5, Echhaus, 2. Etage. 745

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten

Walramstraße 27a. 1044

Ein kl., freundl. Dachlogis zu verm. Dohheimerstr. 17. 1095

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und ein

kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres

zu erfragen Lehrstraße 35, 1 Stiege hoch. 1251

Zum 1. April

eine Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche,

Speisekammer, in der Friedrichstraße, nahe der Wilhelm-

straße, zu vermieten. Näh. Exped. 1145

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Moritzstraße 28. 11489

Elegante Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum

1. April v. m. N. Dohheimerstr. 9, II. 12357

Die prächtige Villa Mainzerstraße, gleich hinter dem Staats-

Archiv, bestehend aus 12 Zimmern mit Zubehör, Balkon

und Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu

verkaufen. Näh. Moritzstraße 48, Parterre. 1410

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör,

sowie die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör,

zu verm. Näh. Hermannstraße 7, 1 Tr., bei A. Feig. 1294

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Bleichstraße 1, 1 St. h. 1400

Ein geräumiges Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu ver-

mieten Webergasse 35. 11346

Auf 1. April eine Wohnung zu verm. Schachtstraße 6. 1642

Ein Zimmer mit Küche zu vermieten Friedrichstraße 130, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 1460
 Eine elegante Parterrewohnung von 7 Zimmern und Zubehör in der Frankfurterstraße Wegzugs halber billig möblirt zu vermieten. Näh. in der Exped. 1584
Bel-Stage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 1715

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurnzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332
 Eine kleine Mansard-Wohnung an ganz ruhige Einwohner zu vermieten. August Koch, Mühlgasse 4. 1547
 In der **Villa Frankfurterstraße 22** ist eine Etage, möblirt oder unmöblirt, zum 1. September oder früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 1664
 In einer **Villa** bester Lage ist eine Etage, 5 Zimmer nebst Mansarden, Gartenbenutzung und allem Zubehör, auf den 1. April oder März möblirt zu vermieten. Näh. Exp. 1663
 Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981
 Kirchgasse 45 ist ein **Laden** mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. bei Chr. Bücher, Metzger. 1102
Langgasse 53 ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Häppler, 1. Stock. 8951

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter **Laden** in dem Guck' schen Hause, Burgstraße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße No. 17. 9635
Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Kfm. Gaus, Mühlgasse. 11553
 In dem **Eckhause** Burgstraße und Mühlgasse ist auf gleich ein **Laden** nebst Wohnung, Magazin und Kellerraum anderweitig zu vermieten. Näheres bei Friseur Reinhard. 13859
Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu vermieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stock. 13974

Laden.

Der **Friedrichstraße 27** gelegene große **Lederladen** mit Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit **Eingang vom Laden aus**, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881 zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256
Laden Ellenbogengasse 9 ist mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näheres im Porzellanladen daselbst. 15465

Webergasse 14 ist ein **Laden** nebst Comptoir mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1881 zu vermieten. Näheres daselbst **Laden** rechts. 26

Laden. Der von mir seit langen Jahren innegehabte **Eckladen** mit Cabinet **Spiegelgasse 6** ist event. mit Einrichtung zu vermieten. Nicol. Kirchhöfer. 195

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michelsberg 18. 12932

Ein **Laden** mit Wohnung vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei Paul Fröhlich, Obstmarkt. 396
 Schwalbacherstraße 19a ist der **Eckladen** mit oder ohne Wohnung, sowie daselbst im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 394

Langgasse 32 **Laden** mit Zimmer auf 1. April zu verm. 853
Laden mit Wohnung **Meßgergasse 35** auf den 1. April zu vermieten. Näheres Grabenstraße 34. 839

Laden zu vermieten.

Der seither von dem Herrn H. Schellenberg benutzte **Laden** in dem Guck' schen Hause, kleine Burgstraße 1, ist mit Zubehörungen auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres Louisenstraße 17 im oberen Stock. 1068
Webergasse 18 ein **Laden** mit Zimmer auf 1. April zu vermieten. 1612
 Kirchgasse 43 **Stall** und **Werkstätte** zu vermieten. 1426
 Emserstraße 18 ist eine geräumige **Werkstätte** oder **Lagerraum** zu vermieten. Näheres daselbst. 1598
 Die **Räumlichkeiten** der **Milchfur-Anstalt Parkstraße 15** sind sofort anderweit zu vermieten. 72
Schiersteiner Chaussee 11 ist ein großer **Garten** mit Wohnung und Stallung, sowie eine große Wohnung und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Goldgasse 8, 2 St. 750
Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelsheidstr. 42. 5846
 Wellrichstraße 7 können 2 **Gymnasiafen** Kost u. Logis erh. 4069
 Ein oder zwei Herren können ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Beköstigung erhalten. Näh. bei Chr. Gerhards, Schwalbacherstraße 37. 1479
 2 Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1226
 Webergasse 50 können ein oder auch zwei Herren Kost und Logis erhalten. Näh. im Metzgerladen. 821

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10426

Zu Ostern

finden 2 **Gymnasiafen** oder **Realschüler** der unteren Klassen in guter Familie **Pension** bei sorgfältiger Pflege und Aufsicht. Außer Ueberwachung beim Anfertigen der Schularbeiten auf Verlangen auch Nachhilfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 651

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. Januar.

Geboren: Am 11. Jan., e. unehel. T., M. Anna. — Am 13. Jan., dem Tagelöhner Wilhelm Reppert e. T. — Am 11. Jan., dem Dreher Carl Häppler e. S.

Aufgehoben: Der Tagelöhner Carl Stöhr von Bügelbach, Großh. Hess. Kreises Dieburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Philippine Werten von Elsf, A. Reanerob, wohnh. dahier. — Der verw. Privatier August Weil von Erbach, A. Idstein, wohnh. dahier, und Magdalene Müller von Erbach, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der verw. Schuhmacher Philipp Reuter von Schlüchtern, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Elisabeth Kubloff von Gerstungen im Großh. Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. Jan., der Zimmergehilfe Jacob Carl Emil Kling von Bagelheim, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Caroline Wilhelmine Walter von Ohren, A. Limburg, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Januar 1881.)

Adler:

Vombach, Kfm., Offenbach.
 Hirsch, Kfm., Frankfurt.
 Hammerstein, Kfm., Berlin.
 Franz, Kfm., Frankfurt.
 Tegeler, Kfm., Plauen.
 Glasmacher, Kfm., Köln.

Kuhorn:

Gaus, Kfm., Stuttgart.
 Scheuer, Kfm., Coblenz.

Eisenbahn-Hotel:

Straus, Kfm., Mannheim.

Weisses Ross:

v. Lücken, Frl., Berlin.
 v. Köller, Baron, Gutsb., Nürnberg.

Alter Nonnenhof:

Conradi, Kfm., Wied-Selters.
 Virnich, Kfm., Köln.
 Bock, Kfm., Frankfurt.
 Reeh, Kfm., Barmen.
 Castorf, Kfm., Penig.

Tennis-Hotel:

Schwab, Essen.

Hotel Victoria:

Barnes, Rent. m. Fr., Lancashire.
 Claughtons, 2 Frl. Rent., Lancashire.

Hotel Weiss:

Vosswinkel, Kfm., Volme.
 Hennekens, Kfm., Köln.

Für die Hinterbliebenen der verunglückten drei Familienväter von Seigenhahn sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von P. D. 5 M., Ungenannt 3 M., Fr. V. 1 M., E. V. 3. 2 M., Frau Wagner 50 Pf., D. S. 3 M., Frau Vaninspector Wille 10 M., Herrn Tönnies 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Chr. Fstel, Langgasse 15, H. Eugenbühl, kleine Burgstraße 6, Herrn Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 16. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	331.35	331.82	332.70	331.96
Thermometer (Reaumur).	-13.2	-7.4	-4.2	-8.27
Dampfspannung (Bar. Lin.)	0.48	0.76	1.02	0.75
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89.1	77.8	76.3	81.07
Windrichtung u. Windstärke	D.	S.D.	W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb°	—	3.3	—	—

Vor- und Nachmittags Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Frankfurter Course vom 15. Januar 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.55 bz.
Dukaten 9 53—58	London 20.415 bz.
20 Franc-Stücke 16 12—16	Paris 80.60—80.65 bz.
Sovereigns 20 29—34	Wien 171.80 bz.
Imperialen 16 68—73	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2
Marken in Gold 4 17—19	Reichsbank-Disconto 4 1/2

Die schönsten Augen.

Nach Schweiger-Berchenfeld's „Frauenleben der Erde“ und anderen Quellen.

(1. Fortsetzung.)

Die Zügellosigkeit der Tahitimädchen (Südpazifik) findet auf dem gesammten Erdballe nicht ihres Gleichen. Die nachbarlichen Hawaitinnen sind zwar olivenbraun, haben aber elastischen Körper, große, schelmisch blickende Augen und volle rotthe, schöngeschwungene Lippen, zwischen denen prächtige Zähne wie feuchte, frischgeschälte Mandeln schimmern. Ein unvergleichliches Augenpaar lächelt uns zu, eine neckisch-grüßende Erscheinung bannt, anmuthigste Bewegungen werden zur köstlichsten Augenweide.

In Carthagena (Südamerika) bietet ein Negerknabe vorüberwandelnden Damen eine Käferart, „Cocuyos“ genannt, an, deren Augen in der Dunkelheit einen eigenthümlichen phosphorescirenden Glanz verbreiten. Diese Käfer benutzen die Schönen dort mit Vorliebe als originellen Haarpuz, indem sie 3—4 derselben in ein kleines Neßjäckchen sperren und daselbe in den Haaren befestigen. Der Lichtglanz soll so stark sein, daß man beim Scheine, den eine Anzahl dieser Insekten verbreitet, sogar lesen könne. Um die Thiere gesund zu erhalten, werden sie tagsüber in das Innere eines theilweise entleerten Zuckerrohrs gesperrt, dessen Saft ihnen zur Nahrung dient.

Der öffentliche Markt Carthagena's zeigt Nestizinnen von außerordentlicher Schönheit. Prächtiger Wuchs, angeborene Anmuth, kleiner zierlicher Fuß, ein feuriges, von Lebenslust trunkenes Auge. Doch die allerhöchsten Frauen Südamerika's soll Lima besitzen. Mit der Gluth des Abendrothes wetteifern Hunderte von funkeln Augen. Die Frauen von Buenos-Ayres ruhen rauchend auf ihren Schaukelstühlen, wie hingeworfene holde Gesschöpfe. Eine Familienstrecke beginnt die Mutter und die Enkelin vollendet sie endlich glücklich, aber auf der Straße sieht man nur bestirrende Zaubererscheinungen. — Die Guarani-Frauen der Indianer-Republik Paraguay (Südamerika) sind unter allen südamerikanischen Indianerinnen die geistlichsten, sympathischsten, culturfähigsten, wenn — sie nur ihre lange, möglichst dicke Cigarre haben. — Dem Boer in Südafrika gilt am weiblichen Geschlechte Wohlbeleibtheit als Ausdruck der höchsten Schönheit. Die Sabonefinnen in ihrer unheimlichen

Bratpfanne gerade unter dem Aequator, sind — fast häßliche Erscheinungen mit wohlgeformten Extremitäten. Sie haben häßliche, ausdrucksvolle Augen, etwas abgeplattete Nase, etwas weiten Mund und Zähne von tadelloser Schönheit. Sie werden von ihren Männern vermietet oder als Unterpfand für Waaren gegeben. Wenn ein Mann Forderungen hat, sucht er vor Allem einer oder der anderen Frau seines Schuldners habhaft zu werden.

Bezaubernd ist das tiefdunkle, zuweilen mystisch brennende, dann wieder mild anziehende Auge der Aegyptierin, dem häufig ein feuchtes Lächeln eigenthümlich ist. Dies Auge kann eben so fieberisch glänzen, als umschleiert schmachten, und dieses Wechselspiel kommt um so frappanter zur Geltung, wenn die Verschleierung eine vollkommene, d. h. der Jaschmal nicht so dünn ist, daß man durch dessen zartes Gewebe jeden Gesichtszug deutlich erkennt. Die Hände sind feingeformt und zierlich, ebenso die Füße. — Das Fellahweib, welches nichts sein eigen nennt, als sein blaues Baumwollhemd, den Hentelzug und einige falsche Schmuckgegenstände, trägt das Glend auf beiden Schultern. Als Mädchen wäscht die Fellahin so zu sagen mit dem lieben Hausvieh auf, verwandelt sich dann aber mit einem Schlage in ein berückendes Frauenbild voll natürlicher Grazie und von bezauberndem Körperebenmaß. Vincenti gibt das Bild eines Fellahmädchens wie folgt: Haut wie helles Erz, Stirn schmal und niedrig, aber ausdrucksvoll, Nase sphingenhaft, leicht gestülpt, das dunkle, große Auge tieflegend, schön geschnitten, im Glanze schwimmend. Andere meinen, das sei gemalt und geben nur zu, daß tadellose Zähne wie frischgeschälte Mandeln schimmern und ein Lächeln von geradezu beseligendem Zauber sei. — Ein Araber-Mädchen ist, nach Malcan, nur kurze Zeit „vollendet“ schön, aber in dieser Zeit würdig, eine Braut für Götteröhne zu sein, sie ist ein Stück Wüstenpoesie. Der Goldton des weiblichen Incarnats, die phosphorescirende schwarze Haarfluth mit dem schönen Stich in's schillernde Blauschwarz, der tiefdunkle, schnuchstumhauchte Blick mit der faumtinen Wimpergarbine, die geschmeidig-ebde, wohlgerundete Gestalt finden unter jugendlichen, feurigen Wüstennomaden würdige Renner:

Mein Herz mit seinem Feuer glüht
Für ein Weib, dem Paradies entstammt. —
Ihr Augenpaar, durchglüht von heißem Blut,
Verwundet, wie die Pfeile.

In Europa wäre die Portugiesin das Sinnbild der Frömmigkeit, ausgenommen die stolze Schöne des stolzen Lissabon. Vornehmprächtigt sind dessen Frauen, aber der Schimmer des Vergehens und Verblühens, der sie streift, gibt ihnen einen Reiz, der viel Ähnlichkeit mit dem eines durch Jahrtausende verwitterten Kunstwerkes hat. Mit Liebesromantik umweht ist allezeit die sinnliche Spanierin, aber deren Frauen-schöne — vom Lande selber mag man halten, was man will — ist unansehnlich. Unvergleichlicher Zauber haftet an holdseligen Erscheinungen. Den phantastischen Eindruck macht eine Granadierin. Wie die Purpurrose im Haar glänzen ihre Lippen, wenn sie dem Geliebten zulächeln, und der Schleier umkost wie ein Zauberfächlein das leichtbronzirte Gesicht mit dem unvergleichlich funkelnden Augenpaare. — In Sevilla, der Stadt des Weines und der Gesänge, ist das Leben der Massen, unberührt von alltäglicher prosaischer Dürftigkeit, ein einziger, ungeschmälterter Jubel und wenn die Sevillanerin ihre Spitzenmantille umwirft, ist diese Bewegung an sich ein Gedicht. — Malaga, die Zauberin mit dem ewigen Frühlinge, zwischen Jasmin und Orangen, vom Meere bespült. Deiner Frauen Teint ist dunkel, das Auge aber, wenn auch nicht zu feurig, entzündend in Folge der außerordentlich dichten Brauen, welche dem Blicke etwas tief Durchglühendes, unwiderrstehbar Fesselndes verleihen. Die Wimpern sind ungemein lang und ein Blick, verflohen unter denselben hervorgeschossen, ist von ganz unbeschreiblicher Wirkung. Und wie stolz klingen dort die Namen! — Die milblächelnde Pilar, deren Zähne wie feuchte Mandeln schimmern, die gluthhängige Asuncion, deren Kuß tödtlich berauscht, die schlankfüßige Alegria, die wie ein Dithyrambus durch die Rosengärten am Guadalquivir wandelt, die schwärmerische Dolores, im Liebesliebe eine Heldin, die leichtfüßige Ines, deren Liebesgeflüster der Fieberblüthe gleicht, und Angela, bei deren Geburt eine Sternschnuppe vom Himmel gefallen. —

Fächerspiel, rauschende Seidenroben, glühende Blicke, Cigaretten und kokette Frauen — das ist Madrid. Verblühende, wandelnde Frauenblumen, deren Augen Glück und Schmerz in die Seele brennen — das ist Barcelona.

(Schluß folgt.)

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen ohne Entfernung der Wurzeln. —
Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12
und 2—6 Uhr.

1342 **O. Nicolai, jetzt Langgasse 3.**

Institut für Tanzunterricht & Anstandslehre.

Anmeldungen zu meinem II. Cours beliebe man
in meiner Wohnung Louisestraße 43 abzugeben.
1341 **P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.**

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn **Karl Seiberth** auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen,
indem ich für Nichts hafte.

1643 **Kaspar Seiberth von Walsdorf.**

16. Schleswig-Holst. Classen-Lotterie

(sehr günstig, 4. Loos gewinnt). Kaufloose zur 2. Classe
(Ziehung 19. Januar) incl. Liste à 2 Mark 25 Pf. bei
1632 **F. de Fallois, Haupt-Collecte, 20 Langgasse 20.**

Stottern, Stammeln, Fispeln

heilt
L. Engelhardt,
Spezialist der Ton- und Stimmbildung,
46 Nerostraße 46.

Die Spitzen-Handlung

von

Louis Franke,

Hoflieferant,

empfiehlt eine grosse Parthie

spanische Tücher, Fichus,

Echarpes, Fanchons,

Barben

zu zurückgesetzten Preisen.

Verkaufsort: Alte Colonnade. 1618

Schlittschuhe

in großer Auswahl, Patent-Schlittschuhe mit Hinter-
und Vorderriemen von 4 Mk. an.

669 **M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,**
Friedrichstraße 35.

Schlittschuhe,

Halbpatent, in allen Größen zu billigen
Preisen empfiehlt

Langgasse 48, **A. Hassler, Sattler, Langgasse 48.** 1638

Felsenkeller,

14 Taunusstrasse.

Taunusstrasse 14.

Unterzeichneter empfiehlt einen guten Mittagstisch zu
50 und 80 Pfg., sowie ein gutes Billard, per Stunde des
Tages 40 Pfg. und Abends 50 Pfg. **Fr. Zäuner.**

Georg Bücher, Wilhelmstrasse,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager die nachfolgenden
Weine aus dem Königl. Domänenkeller: 14501

1874r Neroberger . . . à Mk. 2.50 } per Flasche

1875r Altmannshäuser . . . à . . . 3.— } incl. Glas.

August Poths'scher

Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrop
(in ganzen und halben Flaschen)

zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und
Droguenhandlungen, sowie Conditoreien. 1151

Die Haupt-Niederlage meiner

Engl. Biscuits

habe ich mit dem heutigen Tage

Herrn **H. J. Viehovever,**

Marktsiraße 23,

übertragen und sind daselbst sämtliche Sorten zu
Fabrikpreisen vorrätig.

Wurzen, 15. December 1880.

1167

F. Krielsch.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, der Nachbarschaft, sowie einem
hiesigen Publikum zeige hiermit an, daß ich mein Geschäft
von Kirchhofsgasse nach Friedrichstraße 28 verlegt habe.

Achtungsvoll

1556

N. Probst, Metzger.

Wilh. Birk,

Neugasse 15.

Meinen zahlreichen Freunden und Gönnern empfehle bestens
mein Lager in

Naturalien,

Vogel- & Vogelfutter-Handlung,

Aquarien, Terrarien

und

lebenden Thieren. 1485

Neugasse

15.

„Zum Mohren“, Neugasse

15.

3 Pappeln, 1 Baum zu verkaufen Blumenstr. 15. 1146

Nechten 1^o westphäl. Pumpernickel

(aus der ersten Pumpernickel-Fabrik in Soest) in 2- und 9-Pfund-Läben allein in Wiesbaden zu haben bei
1080 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Gelben Java- vorzüglichsten Geschmacks-Kaffee,

per 50 Pfd. netto . . . Mt. 51. —
per 9½ Pfd. netto . . . „ 10. 50

incl. Fracht resp. Porto, Zoll und Emballage, also frei ins Haus resp. nächste Bahnstation.

Kaffee-Import von

A. K. Reiche & Co., Hamburg.

Das langjährige Renommé des Hauses verbürgt reellste Bedienung. 60

Leberthran,

feinst Medicinal, empfohlen

Dahlem & Schild, Droguerie,

1608

3 Langgasse 3.

Tannenduftzeugnisse haben ein gesundes heiliches Zweck. Bei Brust-, Hals-, Kopf- u. Lungenleiden u. zum Schutz gegen solche v. berühmten Aerzten empfohlen. Einzige Sort bereitete von

Wolff & Schwindt
Karlsruhe
in Baden.

Gesetzlich geschützt.
Den Tannennwald
zu Hause

hat man durch den Gebrauch der ärztlich anerkannt und empfohlenen Tannenduft. Erzeugnisse als Tannenduft, Toilette-, Räucher- u. Zeräuberungswasser zum Reinigen der Zimmerluft u. zu Bädern. Tannenduft-Extract zum Inhalieren, Tannenduft-Solfe, Tannend.-Riechkissen, in Krankenzimmern unentbehrlich. Zu haben in besseren Parfümerie-Handlungen u. Apotheken.

(H. 62015 a.) 311

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fleck

aus Kleidern u. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, 2 Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden Langgasse 17. 130

20 Goldgasse 20

sind franz. Betten, Waschkommoden mit Marmorplatte, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Secretäre, Ausziehtische, ovale und Nähtische u. zu billigen Preisen zu haben. 502

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel u. dgl. zu bekannt reellen Preisen von **A. Görlach, Mehrgasse 27.** 14425

Ankauf von getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Wehzeug, Uhren, Gold und Silber, städt. Pfandscheinen u. zu den höchsten Preisen.
Adam Bender,
15564 **11 Ellenbogenasse 11.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei **W. Münz, Mehrgasse 30.** 4026

Die berühmte neue Strickmaschine ist wegen Abreise für 60 Mark zu verkaufen. Unterricht unentgeltlich. Näheres Hirschgraben 24 im 1. Stod. 1565

Nechte Harzer Kanarien,

nur feinste Roller, prima Vögel, abzugeben Wilhelmstr. 36. 11507

Zum Verkauf aus freier Hand

wurden mir nachverzeichnete Mobilien übertragen: 1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühlen mit rothem Seidenbezug, Verticow, Bücherschrank, Schreibtisch, Spiegel, Salontisch und Uhr; Rußbaum-Möbel: 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit braunem Ripsbezug, 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit grünem Damastbezug, 1 blaue Garnitur mit Chaise longue, 1 Secretär mit feuerfester Cassé, Schlafzimmereinrichtungen in Rußbaum und Mahagoni, Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Buffets, Ausziehtische, Ovale, Stühle, Schreibtische, Wasch-Kommoden, Nähtische, Plumeaux, Oberbetten und Kissen, 1 schöner Kerzenlüster, Teppiche, rothe und weiße Bettkulten, Läufer in allen Breiten u. c.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

340

Abreise halber sind 6 Zimmer-Einrichtungen, darunter 2 sehr große schwarze Spiegel mit Trumeaux und weißer Marmorplatte, sowie 1 Brüsseler Teppich in türkischer Farbe, im Saale **Michelsberg 22** durch den Unterzeichneten sehr billig abzugeben.

278

Jacob Martini, Auctionator.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Ein Flügel, ein großer Herr-Neisepelz, ein Füll-Ofen, 1 Stuhl mit Einlagen, verschiedene Schränke und andere Möbel wegen Wegzug zu verkaufen Dogheimerstraße 9, Bel-Etage, Morgens zwischen 9 und 11 Uhr. 926

Pianino, neu, hochlegant, ausgezeichnet im Ton, sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 14917

Eine gute Violine, ca 200 Jahre alt, mit Monogram zu verl. R Exp. 1543

Ein Lipp'sches Tafelclavier billig zu leihen Adolphstraße 1, Parterre. 1495

Handschuhe werden gewaschen per Paar 25 Pfg. bei **L. Georg, Michelsberg 20.** 1327

Domino's zu verleihen

und Anfertigung nach Maß 9 Bleichstraße 9. 1406

Ein sehr schöner, fast neuer Neisepelz zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Vollmar, Taunusstraße 23.** 1616

Fertige Betten und Kanape's sehr billig zu haben Faulbrunnenstraße 3, Hth., 1 St. b bei **A. Schmidt.** 10309

Verschiedene Möbel sind sehr billig abzugeben. Näh. Kirchhofgasse 4, eine Etage hoch. 838

Blaue Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 26 Pfg., gelbe per Kumpf 18 Pfg., im Maller billiger, bei **P. Wüst, 51 Schwalbacherstraße 51.** 14277



Zwei neue und ein gebrauchter Wagen, sowie einige Kasten Holz sind billig zu verkaufen bei **Peter Dörr in Auringen.** 837

Zwei eiserne Kochherde, Mantelöfen und Circulir-öfen wegen Umzug zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, eine Treppe rechts. 1056

Alle Größen Pfuhlfässer billig zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus 1 Etage hoch. 1460

Romantische Badkisten zu verl. Friedrichstraße 5. 2000

Badkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 14715

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründlichen französischen Unterricht Taunusstr. 30. 875

Depot von Fabriken-Abfallholz.

Trockenes Anzündholz zu den bekannt billigen Preisen, Buchenholz und Spundholz bedeutende **Preisermäßigung**. Bestellungen sind **Adelheidstraße 42 bei F. Braidt** zu machen. 6767

Kohlscheider

gewaschene magere und Flamm-Würfelfohlen, ganz rußfreies, reinlichstes und sparsamstes Brennmaterial, in jedem Quantum bei

O. Wenzel, Bleichstraße 6,

1602 Lager: Nicolassstraße neben No. 16.

Rußkohlen, steinfrei, gewaschen, billigst bei **August Koch, Mühlgasse 4.** 351

Rodergruber

Braunkohlen-Briquettes

(staatl. preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt, daher geruchlos, sind für **Küche und Zimmer** das **reinlichste** und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig **angenehmste** und **sparsamste Brennmaterial**.

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Zur **gefl. Beachtung**. Die achten Rob. Briquettes sind mit dem Zeichen **G. R.** versehen. 14697

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
8916 **Otto Laux, Alexandrasstraße 10.**

Kohlscheider Briquettes,

sparsamster und billigster Brand, intensive, langanhaltende Hitze, besonders für Porzellanöfen mit Roß zu empfehlen, in jedem Quantum bei **O. Wenzel, Bleichstraße 6.** 1419

Gas-Coacs aus der hiesigen Gasanstalt zu gleichen Preisen bei **Aug. Koch, Mühlg. 4.** 351

Die (neue) 14396

Wiesbadener Düngeranfuhr-Anstalt

empfehlen sich zur Entleerung von **Abtrittsgruben** zu bekannten moderirten Preisen.

Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerkstelligen und somit die kostspieligen nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren.

Grundstücks- und Obstbaumbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend zu mäßigen Preisen angefahren werden kann.

Bestellungen erbittet man **Moritzstraße 15, Part. rechts**

Eine Frau empfiehlt sich im **Ausbessern** in und außer dem Hause. Näheres **Adlerstraße 49, 1 St. h.** 1029

Eine **tüchtige Kleidermacherin**, welche 12 Jahre selbstständig arbeitet, fertigt 1 Ueberrock zu 2 Mk. 50 Pf., 1 Kleid mit Schoofstaile zu 3 Mk., 1 Kleid mit Verzierung zu 5 Mk., Costüme von 9 Mk. an. Näh. **Römerberg 32, 2 St. Brdh.** 1206

Eine **geübte Namensfickerin** empfiehlt sich. Näheres im Modegeschäft von **Frl. Fiselbacher, Marktstraße 6.** 1538

Personen, welche geneigt sind, **Annahmestellen** für eine neu errichtete **Sparkasse** zu übernehmen, wollen selbstgeschriebene Offerten unter **N. P. 18** bei der Expedition d. Bl. abgeben. 630

Immobilien, Capitalien etc.

(Vornehmung aus dem Landblatt.)

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem **Baubureau** **Dranienstraße 23.** 13192

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 997

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenf. Mittheilung. **C. H. Schmittus, Adolphstr. 10**
Ein **kleines Haus**, mitten in der Stadt, Familienverhältnisse halber **billig** zu verkaufen. Näheres Expedition. 1654

Rentables Wohnhaus mit Garten an der **Karlstraße** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 410

Solides Landhaus in der Stadt, dreistöckig, **Gas und Wasser**, jährl. Miethsertrag gegen **1000 Mark**, stets gut vermietet, für **62,000 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 8886

Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **G. L. 2** sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Villa, zunächst **Gurhaus**, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres kostenfrei.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 15118
Das **Haus** **Herrostraße 11** ist zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt **Frau Martini, Mauergasse 15.** 15099

Ein **Haus** in der **Elisabethenstraße** ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 878

In **Biebrich** ist in bester Lage ein **hübsches Haus** mit großem Hintergebäude, geräumigem Hof und Garten zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 663

Ein größeres **Grundstück** zur Anlage einer **Bachsteinfabrik**, an einer festen Zufuhrstraße gelegen, oder auch eine bestehende **Fabrik** zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Lage und Preis unter **C. W.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1599

Ein **Acker** mit **15 Bäumen**, 86 Ruthen haltend, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 590

Ein eingeschlossener **Garten** (**Schulberg**), auch als **Bleiche** oder Lagerplatz zu verwenden, 40 Ruthen groß, ist sofort zu vermieten. Offerten unter **G. D. 70** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1442

7500 Mark **Mündelgelder** sind auszuleihen. **N. Exp.** 14434
24—25,000 Mk. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. auf 1. Hypothek auf ersten April gesucht. Näh. Expedition. 1473

Gesucht { **27,000 Mk.**, } auf 1. Hypothek,
von pünftlichen { **43,000** }
Zinszahlern: **7** oder **8000 Mk.** auf gute 2. Hypothek.
Näheres Auskunft kostenfrei bei **H. Mitwich,**
Emserstraße 33. 1243

30,000 Mark gegen mehr als doppelte Sicherheit auf 1. April gesucht. Zwischenhändler verboten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1237

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser,** Grabenstraße 24. 15345

10,000 Mark sind gleich auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 14807

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen **4** kleine **Schwalbacherstraße 4.** 12759

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten und Korbreparaturen**, sowie alle **Rohr- stuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei **Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.** 30

Antiquitäten und **Ausstattungsgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Armin.

Erzählung von E. Melnee, Verf. von „Die Gouvernante“ u.

(4. Fortsetzung.)

Nach etwa einer Stunde erhob sich der Rathsherr und ging, um nach dem Knaben zu sehen. Er besorgte, auch Vene, das Dienstmädchen, möge ihm nicht freundlich begegnet sein. Der arme Knabe! Wie wehe mochten ihm die lieblosen Worte, die er vernommen, gethan haben. Seine Besorgniß erwies sich schnell als gerechtfertigt. Vene begegnete ihm auf der Treppe und antwortete auf die an sie gerichtete Frage ziemlich mürrisch, der fremde Junge sitze in Erich's Zimmer, wie der Herr Rath befohlen, aber er scheine selbst zu fühlen — ihre Miene sagte: unbegreiflich, daß der Herr Rath das nicht fühlt! — daß er nicht dahinein gehöre, wenigstens habe er sich nicht von der Stelle gerührt, auch nicht die Kleider, die sie ihm — auf des Herrn Rath's Befehl — gebracht, angezogen, noch die Speisen berührt.

Der Rathsherr war nicht in der Stimmung, der Dienerin den ungebührlichen Ton zu verweisen, um so weniger, als doch ihre Thränen dabei unablässig um sein geliebtes Kind flossen, das sie treulich pflegen geholfen. Er sagte ihr ein paar gütige Worte, die ihre Stimmung sichtlich milderten, und hieß sie hinab in die Gesindestube gehen, während er in seines Lieblings Zimmer trat. Der Anblick desselben rief seinen Schmerz so heftig hervor — doch der fremde Knabe nahm sogleich seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch.

Als derselbe seiner ansichtig ward, stand er schnell auf und sagte hastig:

„Ich will fort von hier, sogleich — ich habe nur gewartet, bis ich Euch danken könnte — Ihr seid gut, o, so gut zu mir gewesen, wie noch Niemand — ich will's nie vergessen, nie! Aber bleiben kann ich hier nicht — ich bin ein Bettelkind und gehöre auf die Gasse — ich bringe Schande in Euer Haus, das Mädchen hat's gesagt, und das Fräulein wollte schon sorgen, daß ich so schnell hinausgebracht werde, wie ich hereingekommen —“

Die Stimme versagte ihm. Besorgt blickte der Rathsherr in das todteblasse Antlitz des heftig zitternden Knaben, dessen Augen fieberhaft glänzten; auch seine Hände waren fieberheiß, während der Forst ihn schüttelte.

Der mit Krankheiten in seinem Familienkreise so schwer heimge suchte Mann erkannte sofort, daß der Knabe krank sei; das ließ alles Andere für den Augenblick zurücktreten. In liebevollster Weise redete er ihm zu und suchte sein verletztes Gemüth zu beruhigen, was ihm auch bald gelang. Güte war dem armen Verwaiseten etwas nie Gekanntes; sie wirkte wohlthätig, fast betäubend auf ihn. Mechanisch that er, was sein Wohlthäter verlangte, trank den köstlich duftenden Thee, den derselbe ihm reichte, und legte endlich die nassen Kleider ab.

Der Rathsherr brachte in dieser Stunde, als er für den fremden Knaben sorgte, wie für sein eigen Kind, ein schweres Liebesopfer, vielleicht das schwerste seines Lebens. Das mochte doch auch Vene fühlen, denn sie ging ihm ohne Murren und gutwillig zur Hand, als er sie Dieses und Jenes zu thun und zu holen beauftragte, und in ihrem Blick lag Mitleid, als sie den Herrn über das Bett des Knaben gebeugt sah, der bald in unruhigen Schlummer sank. Wie so viele Nächte vordem, suchte der Rathsherr auch diese Nacht nicht sein Lager, sondern wachte bei

dem Kranken, der in fieberhaftem Schlummer unaufhörlich von dem in seinem Blute schwimmenden Vater phantasierte. Erst am frühen Morgen, als das Fieber nachzulassen schien und der Schlaf des Knaben ruhiger ward, begab sich der Rathsherr in sein Zimmer.

Vene aber, die freiwillig sich erbot, nach dem Kranken zu sehen, schaute ihrem Gebieter kopfschüttelnd nach: der Herr hatte sich doch wohl zu viel zugemuthet diese Nacht; er schien ihr gebeugt und hinfällig wie ein Greis.

* * *

Noch Jemand im alten Siebelhause hatte die Nacht in heftigen inneren Kämpfen durchwacht, wenn auch denselben weniger edle Ursachen zu Grunde lagen: Fräulein Seefeld.

Die Dame hatte zur Zeit, da der Rath sich um seine nachmalige Frau beworben, in dem Elternhause derselben eine Freistatt gefunden, da sie verwaist und gänzlich mittellos war. Des jungen Claudius Besuche sich selbst zuziehend, hatte sie bereits im Stillen sich als dessen Erwählte betrachtet, als seine Verlobung mit der Tochter des Hauses sie plötzlich dieser Täuschung entriß. Obwohl sie nicht die geringste Neigung zu ihm gefaßt — ihr böses selbstfüchtiges Herz war keiner liebevollen Neigung zu irgend Jemand fähig — fühlte sie sich doch schwer gekränkt und verwaand die Täuschung um so weniger, als es ihr im Laufe der Jahre auch nicht gelang, die gehäßte abhängige Stellung mit der selbstständigen einer Ehefrau zu vertauschen. Da starb die Rätthin. Sofort richtete sie nun ihre Aufmerksamkeit auf den Wittwer, wußte durch zarte Theilnahmebezeugungen auch die seinige auf sich zu lenken und spann neue Hoffnungen — was damals nicht gelungen, konnte ja noch werden. Und siehe da! Eines Tages erhielt sie von ihm eine Depesche mit der mystischen, verheißungsvollen Anfrage, welche er umgehend zu beantworten bot: „Sind Sie noch frei? Und werde ich Sie morgen Nachmittag zu Hause antreffen?“ Diese Depesche versetzte sie in die freudigste Aufregung — natürlich antwortete sie sofort mit: Ja!! Wie zufrieden sie war, daß ihre List gelungen! Sie hatte nämlich ihm mitgetheilt, daß sie eine Stellung in einem befreundeten Hause anzunehmen gedenke, und es war klar, daß er sich entschlossen, bevor sie andere Pflichten übernahm, ihr den längst erwarteten Antrag zu machen. Solche Freude konnte sie nicht für sich allein behalten: sämmtliche Vasen wurden mit stolzem Triumph von ihrem Glück in Kenntniß gesetzt und stellten sich Nachmittags vollzählig ein, um das Brautpaar sogleich würdig beglückwünschen zu können. Der Rathsherr kommt pünktlich von seinem einige Stunden entlegenen Wohnort an, wird von dem Fräulein allein, glückselig, empfangen, während die Vasen in festlichen Kleidern und Hauben im Nebengemach Kaffee trinkend und Verlobungsglücken essend der Dinge harren, und nach einer ziemlich langen Vorrede — während welcher der Erwartungsvollen schon ein wenig unbeghlich zu Ruth wird — trägt er harmlos seine Bitte vor: sie möge die Stelle seiner — Haushälterin, die er plötzlich zu entlassen genöthigt sei, einnehmen. Daß Fräulein Seefeld durch langjährige Übung in der Heuchelei es zur Meisterschaft gebracht, kam ihr in jenem verhängnißvollen Augenblick zu Statten. Es gelang ihr so gut, sich zu beherrschen, daß der Rathsherr ebenso ahnungslos nach Hause zurückkehrte, wie er gekommen. Das Resultat der vernünftigen Erwägungen, welche dem hochfluthenden Zorn der Enttäuschten folgten, war, daß sie nächstfolgenden Tages ihre Stellung in des Rathsherrn Hause antrat, und zwar mit dem festen Willen, doch noch Frau Rätthin zu werden. Zu dem Zwecke mußte sie dem schwerfälligen Rath beweisen, daß sie seinen Kindern die treueste Mutter und die musterhafteste Vertreterin seiner Haushaltung sei — folglich war sie beides. Die liebevolle Sorgfalt, mit der sie ihn und seine Kinder umgab, mußte in einem so seelenguten Mann, wie der Rath, aufrichtige Dankbarkeit erwecken; und während er sie für das aufopferndste, uneigennützigste aller Wesen hielt, weil sie jeden kleinsten seiner Wünsche errieth und nur sein und der Kinder Wohlbefinden als ihre Lebensaufgabe zu betrachten schien, befand sich der Harmlose längst in schwer lösbaren Fesseln, die sich täglich fester schlossen, ohne auch nur eine Ahnung davon zu haben.

(Fortsetzung folgt.)